

Artenschutzbeitrag

Unterlage 19.2.1

Feststellungsentwurf

B 92

Ausbau Knotenpunkt mit K 7853

Auftraggeber: Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Plauen
Weststraße 73
08523 Plauen

Auftragnehmer: PRO Dresden
Büro für Landschaftsplanung - Frank Seifert
Bienertstraße 32
01187 Dresden

Projektleitung: Frank Seifert Dipl. Gartenbau-Ingenieur

Mitarbeit: Sarah Martin M.Sc. Raumentwicklung und
Naturressourcenmanagement
Kristin Lehmann M.Sc. Raumentwicklung und
Naturressourcenmanagement

Planungsstand: April 2020

Gliederung des Artenschutzbeitrags

1	Anlass und Aufgabenstellung	4
2	Rechtliche Grundlagen	5
3	Methodisches Vorgehen	8
4	Dokumentation der zugrundeliegenden Datengrundlagen	11
5	Vorprüfung	12
5.1	Faunistischer und floristischer Bestand (Nachweise)	13
5.2	Vorprüfung der Tier- und Pflanzenarten in Sachsen	14
5.2.1	Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen	14
5.2.2	In Sachsen auftretende Vogelarten	24
5.2.3	Zusammenfassung der Vorprüfung	39
6	Beeinträchtigungen durch das Vorhaben	41
6.1	Beschreibung des Vorhabens	41
6.2	Projektspezifische Wirkzonen	43
6.3	Relevante Wirkfaktoren	44
6.3.1	Baubedingte Wirkungen	44
6.3.2	Anlagebedingte Wirkungen	46
6.3.3	Betriebsbedingte Wirkungen	47
6.3.4	Vorhabenimmanente artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen	47
7	Relevanzprüfung	48
7.1	Relevante Verbotstatbestände	48
7.2	Relevanzprüfung der Tier- und Pflanzenarten	51
7.2.1	Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen	51
7.2.2	In Sachsen auftretende Vogelarten	64
7.2.3	Zusammenfassung der Relevanzprüfung	89
8	Konfliktanalyse	90
8.1	Methodik der artbezogenen Wirkprognose	90
8.2	Prüfung der Verbotstatbestände	91
8.2.1	Fischotter	91
8.2.2	Neuntöter	94
8.2.3	Klappergrasmücke	97
9	Übersicht der artenschutzrechtlichen Maßnahmen	100
10	Zusammenfassung	101
11	Quellenverzeichnis	102

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vorprüfung Säugetiere (ohne Fledermäuse) (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)	17
Tabelle 2: Vorprüfung Fledermäuse (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)	18
Tabelle 3: Vorprüfung Amphibien und Reptilien (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)	19
Tabelle 4: Vorprüfung Wirbellose (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)	20
Tabelle 5: Vorprüfung Farn- und Samenpflanzen (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)	23
Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG)	26
Tabelle 7: Vorprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG)	36
Tabelle 8: Ergebnis der Vorprüfung (streng geschützte Tier- und Pflanzenarten)	39
Tabelle 9: Ergebnis der Vorprüfung (in Sachsen auftretende Vogelarten)	40
Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel)	54
Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten)	65
Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten)	73
Tabelle 13: Ergebnis der Relevanzprüfung (streng geschützte Tier- und Pflanzenarten und in Sachsen vorkommende Vogelarten)	89
Tabelle 14: In der Konfliktanalyse zu prüfende Arten	90
Tabelle 15: Zusammenfassende Übersicht der artenschutzrechtlich begründeten Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände	100

Kartenverzeichnis

U 19.2.1 Karte zum Artenschutzbeitrag

1 : 3.000 / 1 : 5.000

1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen, plant den Ausbau des Knotenpunkts der B 92 mit der K 7853 südlich Oelsnitz.

Der Artenschutzbeitrag ist als eigenständiger Fachteil eine Entscheidungsgrundlage der Genehmigungsbehörde zur Herstellung des Baurechts. Mögliche Betroffenheiten von nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützten Arten sind bei allen genehmigungspflichtigen Planungen abzu prüfen. Die Prüfung des speziellen Artenschutzes ist grundsätzlich Voraussetzung für die Zulassung eines Vorhabens.

Die Realisierung des geplanten Vorhabens hat möglicherweise Auswirkungen auf nach § 7 Abs. 2 BNatSchG besonders oder streng geschützte Arten. Der vorliegende Artenschutzbeitrag soll dabei klären, ob bau-, anlage- und / oder betriebsbedingte Auswirkungen auf diese Arten zu erwarten sind und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Für die betroffenen Arten werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung von Beeinträchtigungen abgeleitet.

Insbesondere werden die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG und ggf. naturschutzfachliche Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

2 Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für den Artenschutzbeitrag bildet das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706) geändert worden ist.

In Sachsen gilt darüber hinaus das Sächsische Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) in der Fassung vom 06. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist.

Zudem finden die folgenden beiden europäischen Richtlinien Anwendung:

- Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (92/43/EWG) – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)
- Richtlinie des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (2009/147/EG) – Vogelschutzrichtlinie (VS-RL)

In § 39 BNatSchG wird der generelle Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten geregelt, während in § 44 BNatSchG ergänzende Vorschriften für besonders und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten getroffen werden. Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG bilden daher die zentralen Vorschriften für den speziellen Artenschutz:

„Es ist verboten:

1. *wildlebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
2. *wildlebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,*
3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wildlebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
4. *wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).“*

Diese Verbote werden in § 44 Abs. 5 BNatSchG für der Eingriffsregelung unterliegenden Vorhaben und damit auch für Vorhaben nach BauGB ergänzt:

„Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

- 1. das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,*
- 2. das Verbot des Nachstellens und Fangens wildlebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,*
- 3. das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.*

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. Für Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG [FFH-Richtlinie] aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.“

Die artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG gelten demnach bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs zulässigen Vorhaben für die in Anhang IV der FFH-RL aufgeführten Tier- und Pflanzenarten sowie für die europäischen Vogelarten. Ferner liegt bei diesen Eingriffen kein Verstoß gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 5 BNatSchG vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten oder der Standorte wildlebender Pflanzen im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Dabei können auch erforderliche vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) berücksichtigt werden.

Werden die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 5 BNatSchG erfüllt, müssen die naturschutzfachlichen Voraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG für die Erteilung einer Ausnahme von den artenschutzrechtlichen Verboten vorliegen. Für die Gewährung einer Ausnahme bei Bauvorhaben muss als maßgebliche Ausnahmenvoraussetzung nachgewiesen werden, dass

- zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art vorliegen oder
- das Vorhaben im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt liegt.

Gleichzeitig darf dazu:

„Eine Ausnahme (...) nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG [FFH-Richtlinie] weitergehende Anforderungen enthält.“

3 Methodisches Vorgehen

Gegenstand der artenschutzrechtlichen Prüfung sind alle nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG besonders und streng geschützten Arten. Bei Eingriffen, die einer naturschutzrechtlichen Genehmigung (§ 14 BNatSchG) bedürfen, reduziert sich unter Berücksichtigung des § 44 Abs. 5 BNatSchG das zu betrachtende Artenspektrum in Bezug auf die Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG. Als relevante Arten sind demnach folgende im Planungsraum vorkommende Arten zu ermitteln:

- die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) aufgeführten Tier- und Pflanzenarten,
- die europäischen Vogelarten und
- Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind (noch nicht existent).

Der Artenschutzbeitrag gliedert sich in folgende Arbeitsschritte:

- Bestandserfassung / Auswahl der zu prüfenden Arten / Vorprüfung,
- Relevanzprüfung in Abhängigkeit von den Wirkfaktoren des Vorhabens,
- Konfliktanalyse und gegebenenfalls die
- Ausnahmeprüfung.

Nachfolgend werden die wesentlichen Arbeitsschritte der artenschutzrechtlichen Prüfung in groben Zügen dargestellt.

Bestandserfassung / Auswahl der zu prüfenden Arten / Vorprüfung

Bestandserfassung / Auswahl der zu prüfenden Arten

In einem ersten Schritt werden anhand der vorliegenden vegetationskundlichen und faunistischen Daten die im Vorhabenbereich vorkommenden und nach § 7 BNatSchG besonders und streng geschützten Tier- und Pflanzenarten ermittelt.

Vorprüfung

Nachdem in einem ersten Schritt das potenziell vorkommende Artenspektrum festgelegt wurde, erfolgt eine Abschichtung der Arten nach verschiedenen Kriterien. Die Vorprüfung hat Art für Art zu erfolgen. Zunächst entfallen Arten, die entsprechend der Roten Listen Sachsens ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend sind (Status 0). Bei der Artgruppe der Vögel entfällt zudem eine weitere Betrachtung von Gastvogelarten bzw. Vogelarten, die in Sachsen nicht brüten (nach Steffens et al. 2013). Im nächsten Schritt werden solche Arten ausgeschlossen, die im Zuge der faunistischen Sonderuntersuchung nicht nachgewiesen werden konnten. Zudem entfällt die weitere Prüferfordernis für Arten, für die ein Vorkommen aufgrund fehlender Habitatstrukturen nachweislich und zweifelsfrei ausgeschlossen werden kann (nach den Arttabellen des LfULG). Zuletzt wird geprüft, ob die Arten in den letzten 20 Jahren im betreffenden Messtischblattquadranten (MTB) nachgewiesen worden sind (nach Rasterverbreitungskarte des LfULG). Für die nach der Abschichtung verbleibenden Arten erfolgt eine genauere Betrachtung im Rahmen der Relevanzprüfung.

Relevanzprüfung

Die Relevanzprüfung schließt an die Vorprüfung an und dokumentiert Art für Art potenzielle Betroffenheiten durch die bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen des geplanten Vorhabens.

Anhand der abgeschätzten Auswirkungen des Vorhabens und unter Berücksichtigung der Empfindlichkeiten der geprüften Arten sowie ihres tatsächlichen Vorkommens können Betroffenheiten einzelner Tier- und Pflanzenarten ausgeschlossen werden, weil sie beispielsweise außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens liegen oder keine Empfindlichkeiten gegenüber den Projektwirkungen aufweisen. Diese Arten können von der weiteren Prüfung ausgeschlossen werden.

Konfliktanalyse

Prüfung der Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG

In der Konfliktanalyse erfolgen die artbezogene Beschreibung und Prüfung der artenschutzrechtlichen Schädigungs- und Störungstatbestände des § 44 BNatSchG durch das geplante Vorhaben mittels einheitlicher Formblätter.

Anhand der vorliegenden Daten über die Arten zu Verbreitung, Artcharakteristik und Gefährdung sowie anhand der prognostizierten Wirkungen des Vorhabens – unterschieden nach bau-, anlage- und betriebsbedingt Wirkfaktoren – wird geprüft, ob für die betroffenen Arten die spezifischen Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG voraussichtlich eintreten.

Dabei können Vermeidungs-, Schadensbegrenzungs- und Schutzmaßnahmen, die bereits im Rahmen anderer Planungen (z. B. LBP, FFH-Verträglichkeitsprüfungen, Sondergutachten) aufgestellt wurden, berücksichtigt werden. Des Weiteren können zusätzlich artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden, die sich eignen, die negativen Auswirkungen des Vorhabens aufzuheben bzw. auf ein tolerierbares Maß zu reduzieren. Nach der Bewertung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen erfolgt eine abschließende artenspezifische Einschätzung, ob die Verbotstatbestände für die jeweilige geschützte Art gem. § 44 BNatSchG erfüllt sind.

Ausnahmeprüfung

Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG

Sofern die Prüfung ergibt, dass artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt werden, ist als vierter Schritt das Ausnahmeverfahren nach § 45 Abs. 7 BNatSchG zu durchlaufen.

Basierend auf den Ergebnissen der Konfliktanalyse werden noch einmal die Arten, bei denen die artbezogene Prüfung ergeben hat, dass die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG erfüllt sind, einschließlich des Vorliegens der naturschutzfachlichen Ausnahmevoraussetzungen zusammenfassend dargestellt.

Abbildung 1 zeigt ein Ablaufschema zum Artenschutzbeitrag. Es beinhaltet den Teil 1 Bestandsaufnahme, Relevanzprüfung und Konfliktanalyse mit Prüfung der Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG unter Einbeziehung von artbezogenen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. CEF-Maßnahmen. Verbleiben nach der Konfliktanalyse noch relevante Beeinträchtigungen für die einzelne Art, schließt sich der Teil 2 Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen an.

Ablaufschema zur Prüfung des Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

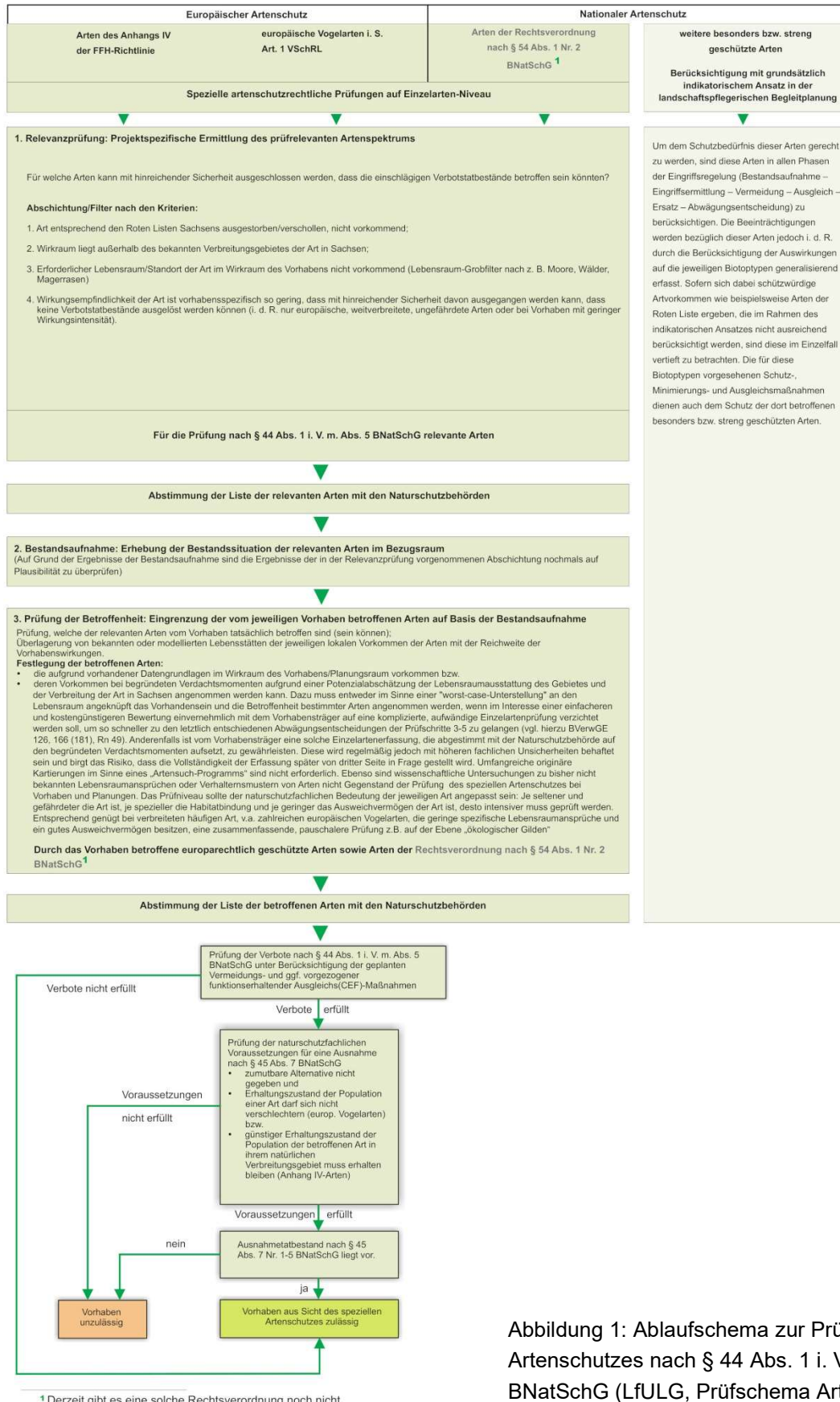


Abbildung 1: Ablaufschema zur Prüfung des Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG (LfULG, Prüfschema Artenschutz)

4 Dokumentation der zugrundeliegenden Datengrundlagen

Für den vorliegenden Artenschutzbeitrag wurden folgende Datenquellen herangezogen:

- Faunistische Sonderuntersuchung zu den Artgruppen Vögel und Fledermäuse von 2017 (Endl 2018) (Unterlage 19.2.2)
- Daten der Zentralen Artdatenbank (ZenA) Sachsen (über LRA Vogtlandkreis):
 - Punktdaten des Untersuchungsgebiets der Artgruppen Farn- und Samenpflanzen, Flechten, Moose, Säugetiere und Vögel (Artdaten der Zentralen Artdatenbank Sachsen über Landratsamt Vogtlandkreis, Stand 20.02.2017)
 - Aktualisierte Punktdaten des Untersuchungsgebietes der Artengruppe Vögel, (Artdaten der Zentralen Artdatenbank Sachsen über Landratsamt Vogtlandkreis, Stand 04.02.2020)
- Tabellen „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“ (Version 2.0, Stand 12.05.2017) und „In Sachsen auftretende Vogelarten“ (Version 2.0, Stand 30.03.2017)
- Rasterverbreitungskarte (iDA), Abgleich mit dem Messtischblatt (MTB) 5639nw, Bereinigung um Daten mit einem Alter von über 20 Jahren (Stand Februar 2019)
- Managementplan für das FFH-Gebiet „Elstertal oberhalb Plauen“ (Büro Lukas 2006)

Zudem wurde folgende Literatur zur artenschutzrechtlichen Prüfung verwendet:

- Artensteckbriefe von artensteckbrief.de (Bestandteil von multibasecs.de) (34u GmbH und LfULG 2018)
- Verbreitung und Lebensraumansprüche der „Brutvögel in Sachsen“ (Steffens et al. 2013)
- „Gebiete mit besonderer avifaunistischer Bedeutung in der Region Chemnitz“ (Fuchs et al., Planungsverband Region Chemnitz 2013)
- „Gebiete mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse in der Region Chemnitz“ (Heinrich und Streich, Planungsverband Region Chemnitz 2013)
- „Atlas der Säugetiere Sachsens“ (Hauer et al., LfULG 2009)
- „Atlas der Amphibien Sachsens“ (Zöphel und Steffens, LfUG 2002)
- „Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens“ (Hardtke und Ihl, LfUG 2000)

5 Vorprüfung

Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes

(Betrachtungsraum 1 – Vorhaben B 92, Ausbau KP mit K 7853)

Das Untersuchungsgebiet liegt im Vogtlandkreis und gehört zur Stadt Oelsnitz. Es verläuft im Westen entlang der Bahnlinie Plauen (oberer Bahnhof) – Adorf. Im Osten reicht es bis auf die landwirtschaftlich genutzte Hochfläche zwischen Görnitz und Görnitzholz. Dabei schließt es die östlichen Waldflächen des Görnitzholzes und den Siedlungsbereich Dreihöf an der B 92 mit ein. Im Norden wird das Untersuchungsgebiet von dem Siedlungsrand von Görnitz begrenzt. In südlicher Richtung reicht es fast bis zur Dreihöfer Schmiede.

Beherrscht wird das Untersuchungsgebiet von dem eingeschnittenen Tal der Weißen Elster mit ihrer 150 bis 300 m breiten Aue. Die Weiße Elster besitzt auf weiten Strecken ihren natürlichen, mäandrierenden Verlauf. Westlich und östlich des Elstertales schließen sich stärker landwirtschaftlich genutzte Hochflächen an. Die tiefste Stelle des Untersuchungsgebietes mit etwa 395 m üNN befindet sich im Norden an der Weißen Elster. Im Bereich des Görnitzholzes werden an der östlichen Untersuchungsgebietsgrenze Höhen von etwa 470 m ü. NN erreicht.

Das Untersuchungsgebiet beinhaltet Flächen des FFH-Gebietes DE 5538-301 „Elstertal oberhalb Plauen“. Westlich der Bahnlinie von Unterhermsgrün bis südlich Oelsnitz befindet sich das Landschaftsschutzgebiet „Röhrholz“.

(Betrachtungsraum 2 – Ersatzmaßnahmen E 4 „Aktivierung Elsterschleife“)

Da im Rahmen des Vorhabens B 92 Ausbau Knotenpunkt mit der K 7853 auch die Ersatzmaßnahme E 4 realisiert werden soll, welche südlich des Untersuchungsgebietes in der Elsteraue befindet, schließt der Artenschutzbeitrag auch die Prüfung dieser Maßnahme mit ein. Aus diesem Grunde gibt es einen zweiten Betrachtungsraum, der folgendermaßen beschrieben werden kann.

Im Osten grenzt der Betrachtungsraum 2 an die Bahnlinie Plauen (oberer Bahnhof) – Adorf. Die westliche Grenze verläuft durch den Nadelholzforst auf der westlichen Talseite. Nach Norden begrenzt die Kläranlage Adorf den Betrachtungsraum und nach Süden reicht dieser bis zum Ortseingang von Adorf.

Beherrscht wird dieser Betrachtungsraum von dem eingeschnittenen Tal der Weißen Elster mit der bis ca. 250 m breiten Aue. Die Weiße Elster besitzt im nördlichen Bereich z. T. ihren natürlichen, mäandrierenden Verlauf. Südlich wurde sie begradigt. Westlich des neuen Elsterverlaufes befinden sich noch die alten Flussschleifen in der Elsteraue. Sie sind aktuell überwiegend mit Auwald bzw. Ruderalfluren bestanden. Auf den restlichen Flächen der Elsteraue befinden sich überwiegend extensiv genutzte Grünlandflächen und ein großflächiger Sumpfbereich. Der Betrachtungsraum 2 beinhaltet Flächen der FFH-Gebiete DE 5538-301 „Elstertal oberhalb Plauen“.

5.1 Faunistischer und floristischer Bestand (Nachweise)

Säugetiere

Im Rahmen der faunistischen Sonderuntersuchung zum Vorhaben (Endl 2018) konnte ein Nachweis für zwölf Fledermausarten für das Untersuchungsgebiet erbracht werden.

Aus der Artengruppe der Säugetiere gibt es für das Untersuchungsgebiet und das Umfeld mehrere Nachweise für das Vorkommen des Fischotters.

Vögel

Im Rahmen der faunistischen Sonderuntersuchung zum Vorhaben (Unterlage 19.2.2) wurden 86 Vogelarten im Untersuchungsgebiet und der näheren Umgebung nachgewiesen (Endl 2018). Diese Daten wurden durch eine aktuelle Abfrage der Zentralen Artdatenbank Sachsen (über Landratsamt Vogtlandkreis, 02/2020) ergänzt. Dabei wurden weitere 8 Arten der Avifauna für das Untersuchungsgebiet ermittelt, die mit im vorliegenden Artenschutzbeitrag betrachtet werden.

Amphibien, Reptilien und Wirbellose

Für die Artengruppen der Amphibien und Reptilien liegen keine Nachweise für das Untersuchungsgebiet vor. Für das MTB 5639nw gibt es lediglich einen artenschutzrechtlich relevanten Nachweis für die Zauneidechse.

Aus der Artgruppe der Wirbellosen konnte der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden (FFH-Managementplan).

Floristischer Bestand

Für das Untersuchungsgebiet liegen keine Nachweise für artenschutzrechtlich relevante Arten der Farn- und Samenpflanzen in der zentralen Artdatenbank Sachsen für das Umfeld des Vorhabens oder die relevanten MTB vor.

5.2 Vorprüfung der Tier- und Pflanzenarten in Sachsen

Die Vorprüfung erfolgt entsprechend dem Erlass des SMWA vom 01.02.2012 (Einführung RLBP), Anlage 1 Artenschutz. Grundlage für die Abschichtung bilden die Tabellen „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“ (Version 2.0, Stand 12.05.2017) und „In Sachsen auftretende Vogelarten“ (Version 2.0, Stand 30.03.2017) vom LfULG.

5.2.1 Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen

Die Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“ umfasst insgesamt 96 Arten, die auf nationaler Ebene nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt und zugleich nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 besonders geschützt sind. 59 dieser Arten gehören zu den in Anhang IV der FFH-RL aufgeführten Arten und sind damit auch europäisch streng geschützt. Die Tabellen 1 bis 5 unterteilen die 96 Arten nach Artengruppen. Im Rahmen der Vorprüfung erfolgt eine Abschichtung nach vier Kriterien:

- ① Art gilt in Sachsen als ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend (nach Rote Liste Sachsen)
- ② Art konnte bei der faunistischen Sonderuntersuchung nicht im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden (gilt nur für Fledermäuse)
- ③ Art findet keine geeigneten Habitatstrukturen im Vorhabengebiet (von den in der Tabelle dargestellten ausgewählten Habitatkomplexen sind die durch das Vorhaben Betroffenen orange hinterlegt: Wälder; Gehölze; Grünland, Grünanlagen; Äcker und Sonderkulturen)
- ④ Art im relevanten MTB (5639nw) nicht vorkommend

Tabelle 1 enthält sieben Arten aus der Artengruppe der **Säugetiere (ohne Fledermäuse)**. Nur für den Fischotter gibt es Nachweise im MTB 5639nw (elf Nachweise zwischen 2012 und 2016). Der Fischotter ist stark auf Fließ- und Stillgewässer als Lebensraum angewiesen (34u GmbH & LfULG 2018b). Zwei aktuelle Punktnachweise im Untersuchungsgebiet sind an der Weißen Elster nördlich von Unterhermsgrün in unmittelbarer Nähe zur K 7853 zu verorten. Einen weiteren Nachweis gibt es von der Brücke der B 92 über den Görnitzbach nördlich des Untersuchungsgebietes. Zwar findet der Fischotter keine geeigneten Habitatstrukturen im direkten Vorhabengebiet, aber er nutzt den Verlauf der Weißen Elster als Migrationsleitlinie. Aufgrund der Nähe des Nachweises ist **für den Fischotter eine weitere Prüfung notwendig**. Für die übrigen Arten der Artgruppe der Säugetiere (ohne Fledermäuse) besteht kein weiterer Prüfbedarf.

In Tabelle 2 sind die 20 in Sachsen streng geschützten **Fledermausarten** aufgelistet. Für die Artgruppe der Fledermäuse wurde eine faunistische Sonderuntersuchung für das Untersuchungsgebiet durchgeführt. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten Nachweise für zwölf bzw. zehn Fledermausarten erbracht werden (Bartfledermaus- und Langohrarten lassen sich über Detektorerfassungen nicht auf Artniveau trennen, daher wird ein Vorkommen für jeweils beide Arten angenommen).

Im MTB 5639nw liegt nur ein Nachweis für die Wasserfledermaus (von 2005) vor. Die zahlreichen Punktnachweise im Untersuchungsgebiet für die Wasserfledermaus konzentrieren sich auf die komplette Länge der Weißen Elster, was auf die gut identifizierbaren Ruflaute der Art Wasserfledermaus während der Jagd über Wasserflächen zurückzuführen ist. Es ist davon auszugehen, dass das Elstertal eine starke Bedeutung als Austauschlinie und Jagdhabitat für die Wasserfledermaus hat.

Davon abgesehen gibt es für acht Fledermausarten in den Wald-, Hecken- und Grünlandstrukturen (Breitflügelfledermaus, Braunes / Graues Langohr, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Fransenfledermaus, Mopsfledermaus und Zwergfledermaus) sowie für sechs Fledermausarten auf den Ackerflächen östlich der B 92 (Breitflügelfledermaus, Kleine / Große Bartfledermaus, Mopsfledermaus, Nordfledermaus und Zwergfledermaus) aktuelle Punktnachweise. Auch in der Ortslage Unterhermsgrün konnten vier Arten nachgewiesen werden (Breitflügelfledermaus, Mopsfledermaus, Nordfledermaus und Zwergfledermaus). Insgesamt liegen Artnachweise für zwölf Fledermausarten vor. **Für diese zwölf Arten besteht weiterer Prüfbedarf im Rahmen der Relevanzprüfung.**

Außerdem ist das Auftreten der Bechsteinfledermaus nicht auszuschließen und die Rauhaufledermaus wurde im Bereich der Ersatzmaßnahme E 4 im der Elsteraue nördlich von Adorf nachgewiesen. **Daher besteht auch für die Bechstein- und Rauhaufledermaus weiterer Prüfbedarf.**

Die Vorprüfung für die Artengruppen der **Amphibien und Reptilien** wird in Tabelle 3 abgehandelt. Aufgeführt sind neun streng geschützte Amphibienarten und drei streng geschützte Reptilienarten. Einen Nachweis im MTB 5639nw gibt es lediglich für die Zauneidechse (von 2018). **Für die Zauneidechse besteht daher weiterer Prüfbedarf.**

Die Tabelle 4 ist der Vorprüfung für die Wirbellosen gewidmet. Sie enthält zehn **Libellenarten**, 13 **Käferarten**, 22 **Schmetterlingsarten**, eine **Spinnenart**, zwei **Krebstierarten** und eine **Weichtierart**. Die Zwerglibelle gilt in Sachsen als ausgestorben oder verschollen. Von den gelisteten Arten wurde nur der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling im Untersuchungsgebiet sowie im MTB 5639nw nachgewiesen (zwölf Nachweise zwischen 2003 und 2018). **Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling besteht daher weiterer Prüfbedarf.**

In Tabelle 5 sind acht streng geschützte **Farn- und Samenpflanzenarten** gelistet. Keine der Arten erfüllt die Voraussetzung für eine weitere Prüferfordernis. In den relevanten Messtischblättern wurde keine der Arten nachgewiesen. Zudem sind für sechs Arten keine geeigneten Habitatstrukturen im Vorhabengebiet vorhanden. Für die Ästige Mondraute entfällt die Prüferfordernis, da die für die Art notwendigen Biotopansprüche (Borstgrasrasen, Sand- und Felsflächen) im Vorhabengebiet nicht gegeben sind (34u GmbH & LfULG 2018c). Der Verbreitungsschwerpunkt der ästigen Mondraute in Sachsen liegt in der Lausitz (34u GmbH & LfULG 2018c). Die Prüferfordernis für den Gelben Frauenschuh entfällt ebenfalls, da dessen räumlich sehr begrenztes Vorkommen im Untersuchungsgebiet ausgeschlossen werden kann (Hardtke & Ihl 2000).

Von den 96 in der Tabelle „Streng geschützten Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“ kann im Zuge der Vorprüfung für 79 Arten ein weiteres Prüferfordernis ausgeschlossen werden. Weiterer Prüfbedarf im Rahmen der Relevanzprüfung besteht für den Fischotter, 14 Fledermausarten, die Zauneidechse und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Abkürzungen in den Tabellen 1 bis 5

Gefährdungsstatus nach Rote Liste Sachsen (LfULG 1996, 2006, 2013, 2015):

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- V Art der Vorwarnliste (kein Gefährdungsstatus)
- D Daten unzureichend (kein Gefährdungsstatus)
- ★ ungefährdet (kein Gefährdungsstatus)
- keine Einschätzung

ausgewählte Habitatkomplexe:

- x Reproduktionsstätte der Art überwiegend im Hauptlebensraum
- x Art kommt im Hauptlebensraumtyp vor

Betrachtungsebene der lokalen Population:

- E Einzelvorkommen
- G Gemeinde
- L Landkreis
- u unbekannt

- * ungeprüfter Datensatz

Ausschlusskriterien:

- ① Art gilt in Sachsen als ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend
- ② Art konnte bei der faunistischen Sonderuntersuchung nicht im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden (gilt nur für Fledermäuse)
- ③ Art findet keine geeigneten Habitatstrukturen im Vorhabengebiet
- ④ Art im relevanten MTB (5639nw) nicht vorkommend

Tabelle 1: Vorprüfung Säugetiere (ohne Fledermäuse) (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- erfordernis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Säugetiere	Wolf	<i>Canis lupus</i>	2	II* IV	unzureichend	x			x	x		L	-	entfällt aufgrund ④
Säugetiere	Biber	<i>Castor fiber</i>	V	II IV	günstig			x				G	-	entfällt aufgrund ③
Säugetiere	Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	IV	schlecht					x		E	-	entfällt aufgrund ④
Säugetiere	Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	1	IV	unbekannt	x	x		x	x		L/E	-	entfällt aufgrund ④
Säugetiere	Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	II IV	günstig			x				G	x	Prüfung
Säugetiere	Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	II IV	schlecht	x						L/E	-	entfällt aufgrund ④
Säugetiere	Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	3	IV	unzureichend	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④

Tabelle 2: Vorprüfung Fledermäuse (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- ergebnis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Säugetiere	Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	II IV	unzureichend	x	x				x	E	-	entfällt aufgrund ②
Säugetiere	Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	R	IV	unbekannt	x						E	-	entfällt aufgrund ②
Säugetiere	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	2	II IV	unzureichend	x	x				x	E	-	Prüfung
Säugetiere	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	3	IV	unzureichend	x	x	x			x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	R	II IV	unbekannt		x	x			x	E	-	entfällt aufgrund ②
Säugetiere	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	★	IV	günstig	x	x	x			x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	3	II IV	günstig	x	x		x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	2	IV	unzureichend	x	x		x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	V	IV	günstig	x	x	x			x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	IV	günstig	x	x				x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	V	IV	günstig	x	x	x	x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	3	IV	unzureichend	x	x	x			x	E	-	entfällt aufgrund ②
Säugetiere	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	3	IV	unzureichend	x	x				x	E	-	entfällt aufgrund ②
Säugetiere	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	V	IV	unzureichend	x	x				x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	2	IV	unzureichend	x	x		x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	IV	unzureichend		x		x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Zweifarbige Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	3	IV	unzureichend	x	x		x		x	E	-	entfällt aufgrund ②
Säugetiere	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	II IV	unzureichend	x	x		x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	V	IV	günstig	x	x		x		x	E	x	Prüfung
Säugetiere	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	IV	unzureichend	x	x		x		x	E	x	Prüfung

Tabelle 3: Vorprüfung Amphibien und Reptilien (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- ergebnis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Amphibien	Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	3	II IV	unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③
Amphibien	Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	IV	schlecht							G	-	entfällt aufgrund ③
Amphibien	Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	2	IV	schlecht					x		G	-	entfällt aufgrund ③
Amphibien	Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	3	IV	unzureichend	x	x	x				E	-	entfällt aufgrund ④
Amphibien	Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	V	IV	günstig				x	x		G	-	entfällt aufgrund ④
Amphibien	Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	V	IV	günstig	x		x				E	-	entfällt aufgrund ④
Amphibien	Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	IV	günstig	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Amphibien	Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>	3	IV	unbekannt	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Amphibien	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	3	II IV	unzureichend	x			x	x	x	E	-	entfällt aufgrund ④
Reptilien	Glattnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	IV	unzureichend	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Reptilien	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	IV	unzureichend				x			E	x	Prüfung
Reptilien	Würfelnatter	<i>Natrix tessellata</i>	1	IV	schlecht			x				E	-	entfällt aufgrund ④

Tabelle 4: Vorprüfung Wirbellose (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- ergebnis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Libellen	Hochmoor-Mosaikjungfer	<i>Aeshna subarctica</i>	1		schlecht	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Libellen	Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	R	II	schlecht			x	x			E	-	entfällt aufgrund ④
Libellen	Vogel-Azurjungfer	<i>Coenagrion ornatum</i>	1	II	schlecht			x	x			E	-	entfällt aufgrund ④
Libellen	Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	G	IV	unzureichend			x				G	-	entfällt aufgrund ③
Libellen	Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	2	IV	unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③
Libellen	Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	IV	schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Libellen	Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	II IV	unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③
Libellen	Zwerglibelle	<i>Nehalennia speciosa</i>	0		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Libellen	Grüne Flussjungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	3	II IV	günstig		x					G	-	entfällt aufgrund ④
Libellen	Alpen-Smaragdlibelle	<i>Somatochlora alpestris</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Käfer	Kurzschröter	<i>Aesalus scarabaeoides</i>	1		unbekannt	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Menetries-Laufkäfer	<i>Carabus menetriesi pacholei</i>	1	II*	schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Käfer	Heldbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	II IV	unzureichend	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Wiener Sandlaufkäfer	<i>Cylindera arenaria viennensis</i>	2		unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③
Käfer	Scharfzähniger Zahnflügel-Prachtkäfer	<i>Dicerca furcata</i>	-		unbekannt							u	-	entfällt aufgrund ③
Käfer	Linienhalsiger Zahnflügel-Prachtkäfer	<i>Dicerca moesta</i>	-		unbekannt	x						u	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	II IV	nicht bewertet							E	-	entfällt aufgrund ③
Käfer	Veränderlicher Edelscharrkäfer	<i>Gnorimus variabilis</i>	1		schlecht	x	x					u	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	<i>Graphoderus bilineatus</i>	3	II IV	unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 4: Vorprüfung Wirbellose (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG) (Fortsetzung)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- erfordernis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Käfer	Großer Wespenbock	<i>Necydalis major</i>	2		unbekannt	x	x					u	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Panzers Wespenbock	<i>Necydalis ulmi</i>	1		schlecht	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	II* IV	unzureichend	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Käfer	Großer Goldkäfer	<i>Protaetia speciosissima</i>	1		schlecht	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Schwarze Hochglanzeule	<i>Amphipyra livida</i>	1		schlecht	x						u	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Moor-Bunteule	<i>Anarta cordigera</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Östlicher Perlmutterfalter	<i>Argynnis laodice</i>	-		unbekannt							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Pfaffenhütchen-Wellrandspanner	<i>Artiora evonymaria</i>	1		schlecht	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Brombeer-Perlmutterfalter	<i>Brenthis daphne</i>	-		unbekannt	x						u	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Moosbeerenspanner	<i>Carsia sororiata imbutata</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Heidekraut-Fleckenspanner	<i>Dyscia fagaria</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Eschen-Scheckenfalter	<i>Euphydryas maturna</i>	1	II IV	schlecht	x	x					E	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Sandraseneule	<i>Euxoa vitta</i>	R		unbekannt	x						u	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Kleiner Waldportier	<i>Hipparchia alcyone</i>	1		schlecht							u	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Eisenfarbener Samtfalter	<i>Hipparchia statilinus</i>	1		schlecht	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Hofdame	<i>Hyphoraia aulica</i>	1		unbekannt							u	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	<i>Idaea contiguaris</i>	2		unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	★	II IV	günstig			x				E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Dunkler Wiesenknopf-Ameisen- bläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	★	II IV	günstig				x			E	x	Prüfung

Tabelle 4: Vorprüfung Wirbellose (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG) (Fortsetzung)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- ergebnis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Schmetterlinge	Heller Wiesenknopf-Ameisen- bläuling	<i>Phengaris teleius</i>	1	II IV	unzureichend				x			E	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Weidenglucke	<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	1		schlecht	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Schmetterlinge	Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	2	IV	günstig							u	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Fetthennen-Bläuling	<i>Scolitantides orion</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Sandthymian-Kleinspanner	<i>Scopula decorata</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Ginsterheiden-Wellenstriemen- spanner	<i>Scotopteryx coarctaria</i>	1		unbekannt							u	-	entfällt aufgrund ③
Schmetterlinge	Ungeringeltes Kronwicken- Widderchen	<i>Zygaena angelicae</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Spinnen	Sand-Wolfsspinne	<i>Arctosa cinerea</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Krebstiere	Edelkrebs	<i>Astacus astacus</i>	-	V	schlecht			x				E	-	entfällt aufgrund ③
Krebstiere	Sommer-Feenkrebis	<i>Branchipus schaefferi</i>	-		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Weichtiere	Flussperlmuschel	<i>Margaritifera margaritifera</i>	1	II V	schlecht			x				E	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 5: Vorprüfung Farn- und Samenpflanzen (Auszug aus der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, LfULG)

Artengruppe	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Anhang FFH-RL (EU)	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						lokale Population	Nachweis im Untersuchungsgebiet	weiteres Prüf- ergebnis / Ausschlusskriterium
						Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Farn- und Samenpflanzen	Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adnigrum</i>	1	II IV	unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③
Farn- und Samenpflanzen	Ästige Mondraute	<i>Botrychium matricariifolium</i>	1		schlecht	x						E	-	entfällt aufgrund ④
Farn- und Samenpflanzen	Gelber Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	1	II IV	unbekannt		x					E	-	entfällt aufgrund ④
Farn- und Samenpflanzen	Scheidenblütgras	<i>Coleanthus subtilis</i>	R	II IV	günstig			x				E	-	entfällt aufgrund ③
Farn- und Samenpflanzen	Karpaten-Fransenenzian	<i>Gentianella lutescens</i>	1		schlecht							E	-	entfällt aufgrund ③
Farn- und Samenpflanzen	Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	R	IV	unzureichend			x				E	-	entfällt aufgrund ③
Farn- und Samenpflanzen	Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	1	II IV	schlecht			x				E	-	entfällt aufgrund ③
Farn- und Samenpflanzen	Prächtiger Dünnpfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	3	II IV	unzureichend							E	-	entfällt aufgrund ③

5.2.2 In Sachsen auftretende Vogelarten

In der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ sind insgesamt 251 Arten gelistet, die nach Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten, 181 Arten), häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten, 66 Arten) und sonstige Brutvogelarten (keine europäischen Brutvogelarten, vier Arten) unterschieden werden können. Alle europäischen Vogelarten sind nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt und zum Teil darüber hinaus nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 streng geschützt. Für diese Vogelarten ist eine Vorprüfung im Zuge des Artenschutzbeitrags notwendig (siehe Tabelle 6 und Tabelle 7). Die Abschichtung erfolgt chronologisch nach den folgenden Kriterien:

- ① Art gilt in Sachsen als ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend (nach Roter Liste Sachsen)
- ② Art tritt in Sachsen nur als Gastvogel auf bzw. brütet in Sachsen nicht
- ③ Art konnte bei der faunistischen Sonderuntersuchung nicht im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden
- ④ Art findet keine geeigneten Habitatstrukturen im Vorhabengebiet (von den ausgewählten Habitatkomplexen, die in der Tabelle dargestellt werden, sind die im Vorhabengebiet vorkommenden orange hinterlegt: Wälder; Grünland, Grünanlagen; Äcker und Sonderkulturen)

In diesem Schritt kann für 164 Vogelarten ein weiteres Prüferfordernis ausgeschlossen werden. Fünf Arten gelten in Sachsen als ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend (①). 52 der gelisteten Vogelarten brüten in Sachsen nicht und / oder treten nur als Gastvogel auf (②). 101 Arten konnten im Rahmen der avifaunistischen Sonderuntersuchung nicht nachgewiesen werden (③). Zwei Arten finden keine geeigneten Habitatstrukturen im Vorhabengebiet (④). Für die vier gelisteten nicht europäischen Vogelarten besteht gemäß RLBP kein Prüfbedarf.

Für 31 Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung sowie für 56 häufige Brutvogelarten verbleibt weiterer Prüfbedarf im Rahmen der Relevanzprüfung.

Abkürzungen in den Tabellen 6 bis 7

Gefährdungstatus nach Rote Liste Sachsen (LfULG 2015):

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- V Art der Vorwarnliste (kein Gefährdungstatus)
- D Daten unzureichend (kein Gefährdungstatus)
- ★ ungefährdet (kein Gefährdungstatus)
- keine Einschätzung

ausgewählte Habitatkomplexe:

- x Reproduktionsstätte der Art überwiegend im Hauptlebensraum
- x Art kommt im Hauptlebensraumtyp vor

Betrachtungsschwerpunkt:

- B VRL-I
- G Gastvogelvorkommen
- J Jahresvogel / Art ganzjährig auftretend

Schutzstatus in Deutschland:

- sg streng geschützt
- bg besonders geschützt
- g allgemeiner gesetzlicher Schutz nach § 39 BNatSchG (sonstige Brutvogelart)

Ausschlusskriterien:

- ① Art gilt in Sachsen als ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend
- ② Art tritt in Sachsen nur als Gastvogel auf bzw. brütet in Sachsen nicht
- ③ Art konnte bei der faunistischen Sonderuntersuchung nicht im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden
- ④ Art findet keine geeigneten Habitatstrukturen im Vorhabengebiet

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	-	G		sg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	0	J	VRL-I	sg	nicht bewertet	x						-	-	entfällt aufgrund ①
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	R	B+G		bg	nicht bewertet			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	B		sg	günstig	x	x	x	x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	B		bg	unzureichend	nicht bewertet						-	x	Prüfung
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	B		sg	*schlecht			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Bergente	<i>Aythya marila</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	G		bg	Gastvogel					x		-	-	entfällt aufgrund ②
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	B		bg	unzureichend	nicht bewertet						-	-	entfällt aufgrund ③
Bienenfresser	<i>Merops aplaster</i>	R	B		sg	günstig		x	-	x			-	-	entfällt aufgrund ③
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	J	VRL-I	sg	schlecht	x	x		x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	-	G		bg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Bläsralle	<i>Fulica atra</i>	★	J		bg	unzureichend			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	R	B	VRL-I	sg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	2	B	VRL-I	sg	schlecht					x		-	-	entfällt aufgrund ③
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	B		bg	nicht bewertet			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	B		bg	schlecht			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel			x		x		-	-	entfällt aufgrund ②

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	3	B		bg	unzureichend	x	x		x	x	x	-	x	Prüfung
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel				x			-	-	entfällt aufgrund ②
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	★	B		sg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	J	VRL-I	sg	unzureichend			x				-	x	entfällt aufgrund ④
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	B		bg	unzureichend				x	x		x		Prüfung
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	R	B	VRL-I	sg	günstig	x		x				-	-	entfällt aufgrund ③
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	★	B		sg	unzureichend			x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	2	B	VRL-I	sg	unzureichend							-	-	entfällt aufgrund ③
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	B		sg	schlecht			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	R	B+G		bg	unzureichend			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	B		bg	günstig	nicht bewertet						x		Prüfung
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V	B		bg	unzureichend	nicht bewertet						x		Prüfung
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Grauammer	<i>Miliaria calandra</i>	V	J		sg	günstig				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Graugans*	<i>Anser anser*</i>	★	B+G		bg	günstig			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	★	B+G		bg	günstig	x	x	x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	★	J	VRL-I	sg	günstig	x	x		x		x	-	x	Prüfung
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	0	B+G		sg	nicht bewertet			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ①
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	R	B		bg	nicht bewertet	x	x					-	-	entfällt aufgrund ③
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	-	B+G		bg	n.b. / Gastv.			x		x		-	-	entfällt aufgrund ②
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	★	J		sg	günstig	x	x		x		x	x		Prüfung
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	★	J		sg	günstig	x	x					-	x	Prüfung
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	R	B	VRL-I	sg	nicht bewertet	x	x					-	-	entfällt aufgrund ③
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	J		sg	schlecht				x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	★	B+G		bg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	3	B	VRL-I	sg	unzureichend	x				x		-	-	entfällt aufgrund ③
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	R	B+G		bg	unzureichend			x		x		-	-	entfällt aufgrund ② (sehr seltener Brutvogel mit nur einer Ansiedlung bei Delitzsch)
Höckerschwan*	<i>Cygnus olor*</i>	★	J		bg	günstig			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	★	B		bg	günstig	x	x			x		-	x	Prüfung
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	R	B		sg	nicht bewertet		x	x				-	-	entfällt aufgrund ③
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	B+G		sg	schlecht			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>	-	G		bg	Gastvogel			x		x		-	-	entfällt aufgrund ②
Kleinralle	<i>Porzana parva</i>	R	B	VRL-I	sg	nicht bewertet							-	-	entfällt aufgrund ③
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	B+G		sg	schlecht			x	x			-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Knütt	<i>Calidris canutus</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	R	B+G		bg	nicht bewertet			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	V	B+G		bg	günstig		x	x				-	-	Prüfung
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	B	VRL-I	sg	nicht bewertet				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Kranich	<i>Grus grus</i>	★	B+G	VRL-I	sg	günstig	x			x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Krickente	<i>Anas crecca</i>	1	J		bg	schlecht	x						-	-	entfällt aufgrund ③
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	B		bg	unzureichend	x	x	x				-	x	Prüfung
Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchus</i>	-	G		bg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	V	B+G		bg	unzureichend			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	B+G		bg	schlecht*				x			-	-	entfällt aufgrund ③
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	★	B		sg	günstig	x	x		x	x		x		Prüfung
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	3	B		bg	unzureichend	nicht bewertet						-	x	Prüfung
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	R	B+G		bg	unzureichend			x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	V	J	VRL-I	sg	unzureichend	x	x					-	-	entfällt aufgrund ③
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	1	B	VRL-I	sg	nicht bewertet			x				-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel					x		-	-	entfällt aufgrund ②
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	★	B	VRL-I	bg	günstig		x		x	x		x		Prüfung
Odinswassertreter	<i>Phalaropus lobatus</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel							-	-	entfällt aufgrund ②
Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel							-	-	entfällt aufgrund ②
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	3	B	VRL-I	sg	unzureichend		x			x		-	-	entfällt aufgrund ③
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	-	G		bg	n.b. / Gastv.			x	x			-	-	entfällt aufgrund ② (sehr seltener Brutvogel)
Pfuhschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	-	B+G	VRL-I	sg	nicht bewertet							-	-	entfällt aufgrund ③
Raubseeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	J		sg	unzureichend*		x		x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	B		bg	unzureichend			x	x	x	x	x		Prüfung
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	★	J	VRL-I	sg	günstig	x						-	x	Prüfung
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	1	J		bg	schlecht				x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	-	G		bg	Gastvogel					x		-	-	entfällt aufgrund ②
Reiherente*	<i>Aythya fuligula*</i>	★	J		bg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	1	B		bg	schlecht	x	x		x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Ringelgans	<i>Branta bernicla</i>	-	G		bg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	2	J	VRL-I	sg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	R	B		sg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	★	B	VRL-I	sg	unzureichend				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	1	B		sg	schlecht							-	-	entfällt aufgrund ③
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	★	B	VRL-I	sg	günstig	x	x		x	x		-	x	Prüfung
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	B+G		sg	schlecht			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>	-	G		bg	Gastvogel			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	2	B+G		bg	unzureichend		x		x	x	x	-	x	Prüfung
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel							-	-	entfällt aufgrund ②
Samtente	<i>Melanitta fusca</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Sanderling	<i>Calidris alba</i>	-	G		bg	Gastvogel							-	-	entfällt aufgrund ②
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	-	G		sg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	★	J		bg	günstig	x	x	x				-	-	entfällt aufgrund ③
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	3	B		sg	unzureichend							-	-	entfällt aufgrund ③
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	★	B		bg	günstig		x	x				-	x	Prüfung
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	2	J		sg	unzureichend				x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	3	B+G		bg	unzureichend			x				-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	1	B+G		sg	schlecht							-	-	entfällt aufgrund ③
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	★	B		bg	günstig			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	B+G	VRL-I	bg	unzureichend			x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	★	B	VRL-I	sg	günstig	x	x	x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	★	J	VRL-I	sg	günstig	x	x					x		Prüfung
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	V	B	VRL-I	sg	unzureichend	x	x	x	x			x		Prüfung
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	V	J	VRL-I	sg	günstig	x	x	x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	R	B+G		bg	unzureichend			x		x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	-	G	VRL-I	sg	Gastvogel			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	R	B+G	VRL-I	sg	günstig*			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	★	J		sg	günstig	x	x		x	x		-	x	Prüfung
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	V	B	VRL-I	sg	unzureichend		x		x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	★	J	VRL-I	sg	günstig	x						-	x	Prüfung
Spießente	<i>Anas acuta</i>	-	G		bg	Gastvogel							-	-	entfällt aufgrund ②
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	R	B		bg	nicht bewertet	x	x	x				-	-	entfällt aufgrund ③
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1	J		sg	schlecht		x		x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	B		bg	schlecht					x		-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>	-	G		sg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	-	B+G	VRL-I	sg	nicht bewertet							-	-	entfällt aufgrund ③
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	R	B+G		bg	unzureichend			x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Sternaucher	<i>Gavia stellata</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Stockente*	<i>Anas platyrhynchos*</i>	★	J		bg	günstig		x	x	x		x	x		Prüfung
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	★	B+G		bg	unzureichend			x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Sumpfläufer	<i>Limicola falcinellus</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	R	B+G		sg	nicht bewertet				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	3	J		bg	unzureichend			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	★	J		bg	günstig	x	x				x	-	-	entfällt aufgrund ③
Teichralle (-huhn)	<i>Gallinula chloropus</i>	V	J		sg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③
Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	0	B+G	VRL-I	sg	nicht bewertet	nicht bewertet						-		entfällt aufgrund ①
Tüpfelralle	<i>Porzana porzana</i>	1	B	VRL-I	sg	schlecht							-	-	entfällt aufgrund ③
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	★	J		sg	günstig	x	x		x	x	x	-	x	Prüfung
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	3	B		sg	unzureichend*	x	x					-	-	entfällt aufgrund ③
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	0	G		sg	n.b. / Gastv.			x				-	-	entfällt aufgrund ① (ehemaliger Brutvogel)
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	★	B		sg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	V	J	VRL-I	sg	unzureichend	x	x	x	x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	★	B		bg	günstig				x	x		-	-	Prüfung
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	B	VRL-I	sg	unzureichend				x	x		-	x	Prüfung
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	★	J		sg	günstig*	x	x		x	x	x	-	x	Prüfung
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	★	J		sg	günstig	x	x		x	x	x	x		Prüfung
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	B		bg	günstig	x	x					-	x	Prüfung
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	B		sg	nicht bewertet	x		x		x		-	-	entfällt aufgrund ③
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	3	B	VRL-I	sg	günstig	x	x		x	x	x	-	-	entfällt aufgrund ③
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	V	J		bg	günstig			x			x	x		entfällt aufgrund ④
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>	-	G		sg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	B+G	VRL-I	sg	unzureichend		x	x	x	x	x	-	-	Prüfung
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	3	B		sg	unzureichend	x	x				x	-	-	entfällt aufgrund ③
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	B	VRL-I	sg	unzureichend	x	x		x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2	B		sg	unzureichend		x		x			-	-	entfällt aufgrund ③
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	B+G		bg	schlecht				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	V	B		bg	günstig				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 6: Vorprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	2	B	VRL-I	sg	nicht bewertet				x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Würgfalke	<i>Falco cherrug</i>	-	B	VRL-I	sg	nicht bewertet							-	-	entfällt aufgrund ③
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	2	B	VRL-I	sg	unzureichend	x						-	-	entfällt aufgrund ③
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	2	B	VRL-I	sg	unzureichend							-	-	entfällt aufgrund ③
Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	R	B	VRL-I	sg	nicht bewertet	x						-	-	entfällt aufgrund ③
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyrtus minimus</i>	-	G		sg	Gastvogel			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>	-	G	VRL-I	bg	Gastvogel				x	x		-	-	entfällt aufgrund ②
Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>	0	B	VRL-I	sg	nicht bewertet			x				-	-	entfällt aufgrund ①
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	-	G		bg	Gastvogel			x				-	-	entfällt aufgrund ②
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	V	B+G		bg	günstig			x				-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 7: Vorprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	★	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Amsel	<i>Turdus merula</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	★	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	B		bg	günstig							x		Prüfung
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	B		bg	günstig							x		Prüfung
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Elster	<i>Pica pica</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	★	B		bg	günstig							-	x	Prüfung
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	B		bg	nicht bewertet							-	-	entfällt aufgrund ③
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	★	B		bg	unzureichend							-	x	Prüfung
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	★	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	V	B		bg	günstig							x		Prüfung
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	V	B		bg	günstig							x		Prüfung
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	★	B		bg	günstig	x	x		x	x		x		Prüfung
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung

Tabelle 7: Vorprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	B		bg	günstig							x		Prüfung
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	k.A.		bg	nicht bewertet			x	x	x		-	-	entfällt aufgrund ③
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V	B		bg	günstig							x		Prüfung
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	★	B		bg	günstig							-	x	Prüfung
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	★	B		bg	günstig							-	x	Prüfung
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	★	B		bg	günstig							-	x	Prüfung
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	★	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>	★	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	B		bg	günstig							-	-	entfällt aufgrund ③
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	★	B		bg	günstig							x		Prüfung
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	★	B		bg	günstig*							-	x	Prüfung
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	k.A.		bg	nicht bewertet							-	-	entfällt aufgrund ③

Tabelle 7: Vorprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Auszug aus der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“, LfULG) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Rote Liste Sachsen	Betrachtungsschwerpunkt	Vogelschutzrichtlinie Anhang I (EU)	Schutzstatus in Deutschland	Erhaltungszustand in Sachsen	ausgew. Habitatkomplexe						Nachweis im Untersuchungsgebiet	Brutvogel in der Umgebung	weiteres Prüferfordernis / Ausschlussgrund
							Wälder	Gehölze	Fließgewässer, Quellen	Grünland, Grünanlagen	Äcker, Sonderkulturen	Gebäude, Siedlungen			
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	-	B		bg	günstig*			nicht bewertet				x		Prüfung
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				-	x	Prüfung
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				-	-	entfällt aufgrund ③
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	V	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	V	B		bg	günstig*			nicht bewertet				x		Prüfung
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	★	B		bg	günstig			nicht bewertet				x		Prüfung

5.2.3 Zusammenfassung der Vorprüfung

Im Zuge der Vorprüfung kann für 79 von 96 Arten der Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“ ein weiteres Prüferfordernis ausgeschlossen werden. Weiterer Prüfbedarf im Rahmen der Relevanzprüfung besteht für den Fischotter, 14 Fledermausarten, die Zauneidechse und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Außerdem kann für 164 von 251 Vogelarten der Tabelle „In Sachsen auftretende Vogelarten“ ein weiteres Prüferfordernis ausgeschlossen werden. Für 31 Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung sowie für 56 häufige Brutvogelarten verbleibt weiterer Prüfbedarf im Rahmen der Relevanzprüfung.

Tabelle 8: Ergebnis der Vorprüfung (streng geschützte Tier- und Pflanzenarten)

Artengruppe	Σ	Rote Liste Status 0 ①	kein Nachweis im UG ②	fehlende Habitat- strukt. ③	kein Nachweis im MTB ④	weiteres Prüf- erfor- dernis
Säugetiere (ohne Fledermäuse)	7	0	-	1	5	1
Fledermäuse	20	0	6	0	0	14
Amphibien	9	0	-	3	6	0
Reptilien	3	0	-	0	2	1
Libellen	10	1	-	6	3	0
Käfer	13	0	-	5	8	0
Schmetterlinge	22	0	-	13	8	1
Krebstiere	2	0	-	2	0	0
Weichtiere	1	0	-	1	0	0
Spinnen	1	0	-	1	0	0
Pflanzen	8	0	-	6	2	0
Summe	96	1	6	38	34	17

Tabelle 9: Ergebnis der Vorprüfung (in Sachsen auftretende Vogelarten)

Artengruppe	Σ	Rote Liste Status 0 ①	Gast- vogel ②	kein Nachweis im UG ③	fehlende Habitat- strukturen ④	kein Nach- weis im MTB ⑤	weiteres Prüfer- fordernis
Vogelarten mit hervorgeho- bener arten- schutz- rechtlicher Bedeutung (europäisch)	181	5	52	91	2	0	31
Häufige Brutvogelarten (europäisch)	66	0	0	10	0	0	56
Sonstige Brutvogelarten (nicht europäisch)	4	-	-	-	-	-	0
Summe	251	5	52	104	2	0	87

6 Beeinträchtigungen durch das Vorhaben

6.1 Beschreibung des Vorhabens

B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7852

Der vorliegende Feststellungsentwurf der technischen Planung umfasst den regelkonformen Ausbau der B 92 im Bereich des Knotenpunktes mit der K 7853. Der Ausbauabschnitt auf der B 92 beginnt im Anschluss an die Ausbaumaßnahme „B 92 Erneuerung in Oelsnitz, Egerstraße“ und endet bei Bau-km 1+151 nach der Anbindung eines talseitigen Wirtschaftsweges.

Für die B 92 ist ein Regelquerschnitt mit zwei Fahrstreifen von jeweils 4,00 m und anschließendem Bankett von jeweils 1,50 m geplant (entspricht RQ 11).

Bestandteil der Ausbaumaßnahmen ist die grundlegende Erneuerung des Knotenpunktes mit der K 7853 und der Ausbau der Kreisstraße bis zum bestehenden Brückenbauwerk über die Weiße Elster (ca. 280 m Länge). Bei Bau-km 0+600 wird die K 7853 regelgerecht in die B 92 eingebunden. Im Zuge der B 92 wird aus Richtung Adorf kommend ein Linksabbiegestreifen eingerichtet.

Am Beginn der Baustrecke tangiert der geplante Radweg (Teilabschnitt des Elsterradweges) aus Richtung Oelsnitz kommend die B 92. Er verläuft auf einer Länge von ca. 570 m trassennah am westlichen Fahrbahnrand und schwenkt danach in die K 7853 ab. An der K 7853 wird kein separater Radweg angeordnet.

Aufgrund der vorhandenen Topografie im Abschnitt zwischen Oelsnitz und Adorf werden bei einem zweistreifigen Querschnitt (RQ 11) keine ausreichenden Streckenabschnitte mit Überholsichtweite erreicht. Aus diesem Grund wird in Fahrtrichtung Adorf ab der Einmündung der K 7853 ein Überholfahrstreifen eingeordnet. Im vorliegenden Streckenabschnitt kann dieser durch die festgelegte Länge des Ausbauabschnittes noch nicht in voller Länge eingeordnet werden. Er wird jedoch in seiner möglichen Teillänge angelegt und die Verziehung entsprechend vorbereitet.

Im Bereich der Baustrecke grenzen zwischen Bau-km 0+450 und 0+600 beidseitig mehrere Wohngrundstücke an die B 92 an. Die Grundstücke östlich der B 92 werden dabei einzeln über Grundstückszufahrten erschlossen. Die Grundstücke westlich der B 92 werden im Bestand über die K 7853 erschlossen. Hier wird auf der Trasse der alten K 7853 eine Abfahrrampe als Sammelzufahrt neu hergestellt, die in einer Wendeanlage endet. Bestehende Wald- und Wirtschaftswegzufahrten werden wieder an die B 92 angebunden.

Mit dem Ausbau der B 92 und der K 7853 wird eine geordnete Abführung des Oberflächenwassers aus dem Straßenraum geplant. Wo es bautechnisch möglich ist, wird eine breitflächige Entwässerung über die Dammböschung angestrebt. Das Oberflächenwasser wird über Entwässerungsmulden und Straßenabläufe gesammelt und über Entwässerungskanäle der vorhandenen Vorflut zugeführt. An drei Einleitstellen wird das Straßenwasser, zum Teil über bestehende Gräben, in die Weißen Elster geleitet.

Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung einer ehemaligen Elsterschleife als Gewässer“

Für die Reaktivierung der ehemaligen Altarmschleife wurde eine wasserbauliche Planung (Ingenieurgemeinschaft WTU GmbH, 2020) erarbeitet, welche Grundlage und Gegenstand der LBP-Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung einer ehemaligen Elsterschleife als Gewässer“ ist.

Im Zuge der Ersatzmaßnahme werden Gewässerlebensräume auf ca. 3.670 m² (Gewässer-sole und Böschungsbereich) wiederhergestellt. Dazu wird der im Gelände noch sichtbare Altarmbereich ertüchtigt. Nur partiell müssen Bereiche des Altarmes neu profiliert werden. Die Anbindungsstrecken Ober- und Unterwasser an die Weiße Elster müssen neu gebaut werden. Die Erschließung der Baustelle erfolgt über einen von der B 92 nördlich von Adorf abzweigenden Wirtschaftsweg. In Richtung der geplanten Elsterschleife wird eine zusätzliche Abfahrt für die Herstellung und Wartung der Elsterschleife hergestellt. Diese umfasst ca. 530 m² dauerhafte Flächenänderungen (Versiegelung 110 m², Teilversiegelung 210 m², Umgestaltung 210 m²). Betroffen davon sind Ruderalflurbereiche der Elsteraue.

Für die erforderlichen Erdbewegungen (Altarmschleife und Anbindung an die Weiße Elster) ist parallel zur vorhandenen Dammlage der Weißen Elster bauzeitlich eine ca. 350 m lange und 4,0 m breite Baustraße zu errichten. Diese wird nach Flächenvorbereitung (Bewuchsbeseitigung, Mulchen) direkt auf Oberkante Gelände errichtet. Hierzu wird auf einem Vlies eine Tragschicht aufgebracht. Die erforderlichen Profilierungen im Altarm sind durch Kleingerät möglichst flächenschonend durchzuführen. Die Einrichtung zusätzlicher befestigter Baustraßen ist hier nicht vorgesehen. Es ist jedoch ein Baufeldstreifen parallel zur Ausbaustrecke Stat. 0+200 – 0+300 sowie ein Stich als Verbindung zur Baustraße vorzusehen. Je nach Witterungs- und Untergrundverhältnissen sind hier für die Befahrbarkeit mobile Fahrbahnbefestigungen (z.B. Baggermatratzen) einzusetzen.

Die Profilierung der Anschlussbereiche erfolgt durch Bodenabtrag mit erdbautypischem Gerät. Vorhandene Gehölze im Überschneidungsbereich der Anschlussbereiche sind zu entfernen, außerhalb liegende zu schützen. Nach Abtrag der Oberbodenschicht werden im Schutz eines nach Unter- und Oberwasser verbleibenden Erdkörpers die Anschlussbereiche bis auf das geplante Sohlniveau abgetragen.

In der Anbindungsstrecke OW wird ein Übergangsbereich zwischen Weißer Elster bis Höhe Furt noch nicht aufgeschlossen, da hier bis zur Fertigstellung des Anschlussbereiches im Unterwasser (UW) der Baustellenverkehr über die Anbindungsstrasse läuft. Außerdem soll die Dammlage zur Weißen Elster aus Hochwasserschutzgründen erst zum Ende der Baumaßnahme geöffnet werden. Nach der Profilierung der Böschungen werden die Sicherungsbauweisen (Weidenspreitlagen und Faschinen) und abschließend der Sohlauftrag realisiert. Parallel dazu sind die Arbeiten zur Profilierung des Altarms durchzuführen. Anschließend ist zuerst die Anbindungsstrecke im UW an die Weiße Elster anzubinden und die Baustraße bis auf Höhe der Anbindungsstrecke OW zurück zu bauen. Danach sind die Erd- sowie die Befestigungsarbeiten für die Furt durchzuführen. Abschließend erfolgt der Anschluss nach Oberwasser zur Weißen Elster hin. Nach Abschluss der Arbeiten werden die gegebenenfalls erforderlichen Fangedämme, Überfahrten und die übrigen Baustelleneinrichtungen rückgebaut.

6.2 Projektspezifische Wirkzonen

Für die Abgrenzung des Untersuchungsgebiets wurde die voraussichtliche Wirkbereichsweite des geplanten Bauvorhabens berücksichtigt. Der Untersuchungsraum setzt sich aus dem unmittelbaren Baufeld, den baulichen Anlagen der Straße und ihrer Nebenflächen (Eingriffsort) und den darüber hinaus wirkenden Ausstrahlungseffekten (Wirkraum) zusammen.

Eingriffsort

Der Eingriffsort ist die Fläche, welche direkt bau- und anlagebedingt in Anspruch genommen wird. Dieser Bereich unterliegt einer hohen Wirkintensität durch Flächenversiegelung, Überformung und Baufeld. Die Funktion als Fortpflanzungs- und Ruhestätte geht für anlagebedingten Inanspruchnahmen gänzlich verloren.

Anders ist es bei den nur bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen. Bei diesen ist eine starke Einschränkung für den Bereich zwischen Bauaußenkante und Baufeldgrenze anzunehmen, da dieser Bereich nach der Bautätigkeit gegebenenfalls (mit eingeschränkten Funktionsumfang) wieder als Habitatfläche zur Verfügung steht.

Wirkraum (Effektdistanzen)

Der Wirkraum des Vorhabens ist der Raum, in dem bau- und betriebsbedingte Auswirkungen Beeinträchtigungen bzw. Störungen von Lebensstätten auslösen können. Diese reichen über eine direkte Inanspruchnahme von Flächen hinaus (z.B. Lärm, Licht, Bewegung, Zerschneidung) und sind von den zu prüfenden Arten und deren Empfindlichkeit gegenüber dem Vorhaben abhängig.

6.3 Relevante Wirkfaktoren

Die Grundlage für die Ermittlung und Beschreibung der umweltrelevanten Projektwirkungen bilden die technische Planung und die ausführliche Vorhabensbeschreibung in der Unterlage 1. Aus diesen lassen sich die voraussichtlichen Wirkfaktoren, die zur Beeinträchtigung von Arten führen können, nach Art, Intensität, Reichweite und Dauer des Auftretens ableiten. Im Folgenden werden die wesentlichen, relevanten Wirkfaktoren des Vorhabens – unterteilt in bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkfaktoren – genannt und beschrieben. Die Relevanz der Wirkfaktoren ist dabei abhängig von der Wirkintensität einerseits und der Empfindlichkeit der potenziell betroffenen Arten andererseits.

6.3.1 Baubedingte Wirkungen

Die Wirkungen, die sich durch den notwendigen Baustellenbetrieb ergeben, werden als baubedingte Wirkungen bezeichnet. Im Umfeld des geplanten Vorhabens ist teilweise von einer hohen Vorbelastung durch Verkehrslärm und daraus folgend einer relativ geringen Lebensraumeignung auszugehen. Baubedingte Wirkungen sind zudem in der Regel zeitlich begrenzt. Baubedingte Beeinträchtigungen sind beispielsweise Bodenverdichtungen durch schweres Baugerät und demzufolge Zerstörungen des Bodenlebens in den oberflächennahen Bodenschichten oder die Verunreinigung des Bodens durch Unachtsamkeit, Mängel an Baumaschinen und durch die Lagerung von Bau- und Betriebsmitteln. Diese potenziellen Beeinträchtigungen sind nicht quantifizierbar und durch entsprechende Schutzmaßnahmen auszuschließen. Durch den Baubetrieb können sich zudem Beeinträchtigungen durch visuelle Störreize / Licht / Bewegungsunruhe, Lärmemissionen und Erschütterungen auf Tierarten ergeben.

Für den Feststellungsentwurf B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853 gibt es eine verbindliche Baufeldgrenze. Die baubedingte Flächeninanspruchnahme umfasst zusätzlich zu den anlagebedingten Eingriffsflächen insgesamt ca. 16.430 m². Innerhalb des Baufeldes befinden sich 1.140 m² Gehölz- und 4.050 m² Waldflächen, die bauzeitlich als höherwertige Biotope beansprucht werden. Bei diesen Biotopen handelt es sich bei den baubedingten Beeinträchtigungen um nicht nur zeitweilige, sondern dauerhafte Beeinträchtigungen.

Für die Umsetzung der Ersatzmaßnahme E 4 (Betrachtungsraum 2) gibt es eine Baufeldgrenze, innerhalb derer die Maßnahme unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen durchgeführt werden kann. Bestehende Altbäume in der Elsteraue und bestehende Totholzstrukturen sollen dabei weitestgehend erhalten werden. Hierzu sind Einzelfallentscheidungen unter Zuziehung der Umweltbaubegleitung während der Bauausführung zu treffen.

Baubedingte Zuwegungen und alle sonstigen temporären Flächeninanspruchnahmen werden nach Maßnahmenbeendigung komplett zurückgebaut und rekultiviert. Damit wird kurz bis mittelfristig der bestehende Zustand wieder erreicht.

Baubedingte visuelle Störreize / Lichtemission / Bewegungsunruhe

Bauzeitlich relevante visuelle Wirkungen können durch den Einsatz von Baufahrzeugen und die Bewegung von Maschinen und Menschen hervorgerufen werden. Diese visuellen Irritationen können z. T. höher sein als im Straßenbetrieb. Als mögliche Auswirkungen kommen v. a. Schreck- und Fluchtreaktionen sowie temporäre Vergrämungen in Betracht, was besonders sensible, störungsempfindliche sowie nachtaktive Tierarten betrifft. Der Wirkraum erstreckt sich über die von der Baustelle beanspruchten Flächen (Baufelder) und direkt angrenzenden Flächen. Beim geplanten Vorhaben ist nächtlicher Baubetrieb nicht vorgesehen, die Lichtemissionen können deshalb vernachlässigt werden.

Baubedingte Lärmemission

In der Bauphase kann es temporär durch baubedingte Geräuschimmissionen zu einer Überlagerung mit den vorhandenen Belastungen durch den Straßenverkehr kommen. Vorhabenbedingt ist von einem Korridor beidseitig der B 92 auszugehen, in dem zeitlich begrenzt mit erhöhten Störeffekten zu rechnen ist, die zu einer temporären Vergrämung einzelner störungsempfindlicher Individuen führen können. Allerdings ist, bedingt durch die Vorbelastung entlang der B 92, ohnehin nicht mit dem Vorkommen störungsempfindlicher Arten zu rechnen.

Baubedingte Erschütterungen

Von einer zeitweisen Inanspruchnahme (Baufeld, Baustelleneinrichtung etc.) sind weitere Flächen innerhalb der Baufeldgrenze betroffen. Baustelleneinrichtungen und Baufeld sollten weitestgehend kurzfristig regenerierbare Biotope betreffen. Diese werden nach der Baumaßnahme wieder in den ursprünglichen Zustand überführt. Bei längerfristig wiederherstellbaren und gut ausgebildeten Biotopen ist das nicht möglich, sodass für diese über die Baufeldrekultivierung hinaus eine Berücksichtigung durch Kompensationsmaßnahmen erfolgt.

Bei dem geplanten Vorhaben sind davon 470 m² straßenbegleitende Gehölzflächen und 670 m² Feldgehölz betroffen. Es handelt sich hierbei um straßennahe Gehölzflächen zwischen Bau-km 0+000 und Bau-km 0+350, die als randliche Flächen bauzeitlich beansprucht werden. Ab dem Bau-km 0+600 bis zum Bauende sind außerdem Waldflächen (in einem Umfang von ca. 4.050 m²) durch die bauzeitliche Inanspruchnahme betroffen.

Während auf dem Baufeld östlich der B 92 (hangseitig) dauerhaft die Waldfunktion verloren geht, handelt es sich westlich der B 92 (talseitig, Baufeld der Einleitstelle) überwiegend um eine temporäre Waldinanspruchnahme. Auf diesen Flächen ist die Wiederzuweisung der Waldfunktion geplant (Quelle: LBP (Unterlage 19.1) Eingriffsermittlung des Vorhabens).

Durch den Betrieb von Baumaschinen ist zudem mit dem Auftreten von Erschütterungen im Bereich der Baustellen zu rechnen. Dies kann zu einer Abwertung der Lebensraumeignung bei störungsempfindlichen Arten führen, insbesondere für Bodenbrüter. Der Wirkraum des Vorhabens umfasst die von der Baustelle beanspruchten und direkt angrenzenden Flächen, die durch Erschütterungen beeinflusst werden. Diese Erschütterungen gehen meist mit Lärmemissionen einher.

6.3.2 Anlagebedingte Wirkungen

Anlagebedingte Wirkungen sind Wirkungen, die sich durch das Vorhandensein der Straße und der Nebenanlagen (z. B. Böschungen, Mulden, Durchlassbauwerke u. ä.) ergeben.

Anlagebedingte Flächeninanspruchnahme

Bei den Eingriffen wird unterschieden in Versiegelung durch die Straßen- und Radwegfahrbahn sowie die Fußwege, in Teilversiegelung (v.a. durch die Straßenbankette) und in Überformung (Böschungen und Mulden).

Mit der Umsetzung der Planung kommt es zu einer dauerhaften flächigen Versiegelung im Umfang von 17.600 m². Eine Teilversiegelung in Form von Banketten erfolgt auf 4.310 m² und eine Überformung von Straßennebenflächen erfolgt auf insgesamt 24.470 m². Die Gesamtflächeninanspruchnahme durch das Vorhaben beträgt 46.380 m². Die Darstellung der Verteilung ist Tabelle 12 im LBP (Unterlage 19.1) zu entnehmen.

Aufgrund des Ausbaus der B 92 und der K 7853 im Bestand ist der Anteil an bereits baulich überprägten Flächen mit ca. 10.080 m² bei diesem Vorhaben relativ hoch.

Weiterhin kommt es im Zuge der Baumaßnahme anlagebedingt zum Verlust von 36 Straßen- bzw. Einzelbäumen (v.a. Bergahorn, Gemeine Esche, Stieleiche und Schwarzerle). Diese sind bedingt durch den Standort an der Bundesstraße bzw. der K 7853 vorbelastet (Aufastung für Lichtraumprofil, Beeinträchtigungen durch Lärm, Licht und Bewegungsunruhe) und deshalb nicht oder nur sehr eingeschränkt als Brutstätten geeignet.

Bei Realisierung der Ersatzmaßnahme E 4 (Betrachtungsraum 2) kommt es zu einer dauerhaften flächigen Versiegelung im Umfang von 110 m². Eine Teilversiegelung in Form von Banketten / Wirtschaftswegen erfolgt auf 210 m² und eine Überformung auf ebenfalls 210 m². Die Aktivierung der Elsterschleife selbst wird als Maßnahmen und nicht als Eingriff eingestuft.

Barriere-/Zerschneidungswirkung

Unter Barriere-/Zerschneidungswirkungen sind räumliche Behinderungen von Austausch- und Wechselbeziehungen zu verstehen. Durch den Baukörper der Trasse als solchen können Lebensräume von Arten – unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der Straße – zerschnitten werden. Damit geht ggf. auch eine Isolationswirkung aufgrund von Verinselungseffekten einher. Die Trennwirkung entsteht durch den Baukörper bzw. durch zusätzliche Straßenelemente (z. B. Stützmauern).

Der Wirkraum des Vorhabens umfasst die gesamte Trasse sowie die in Bezug hierzu stehenden Wanderkorridore betroffener Arten. Bei den möglichen betroffenen Artengruppen handelt es sich um Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger.

Da durch die Trasse der B 92 gegenwärtig schon eine relevante Barriere-/Zerschneidungswirkung besteht, kann davon ausgegangen werden, dass der Ausbau der B 92 keine wesentliche zusätzliche Beeinträchtigung darstellt.

6.3.3 Betriebsbedingte Wirkungen

Alle Wirkungen, die durch den Verkehr auf der Trasse zu erwarten sind, werden als betriebsbedingte Wirkungen bezeichnet. Die Wirkungen dieser Art sind dauerhaft und in ihrer Intensität je nach Verkehrsaufkommen und Tages- oder Nachtzeit leicht differenziert.

Durch den geplanten Ausbau des Knotenpunkts verändert sich die Verkehrsbelegung nicht, sondern es wird lediglich ein Sicherheitsgewinn für die Verkehrsteilnehmer erzielt. Hinsichtlich der betriebsbedingten Beeinträchtigungen ist aufgrund des unveränderten Verkehrsaufkommens der B 92 keine Veränderung der derzeitigen Situation durch den Ausbau der Bundesstraße in Verbindung mit der aktuellen Vorbelastung erkennbar. Somit sind für die Lebensraumfunktionen keine erheblichen negativen Veränderungen der betriebsbedingten Beeinträchtigungen zu erwarten.

Die Ersatzmaßnahme E 4 selbst bzw. deren Unterhaltung ist nicht mit relevanten betriebsbedingten Wirkungen verbunden.

6.3.4 Vorhabenimmanente artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen

Die Vermeidungsmaßnahme V 3_{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) weist auf die Einhaltung der Bestimmungen in § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG hin (Allgemeiner Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen). Danach ist es nicht zulässig, Gehölze zwischen dem 1. März und 30. September des Jahres zu fällen.

„Es ist verboten,

[...]

- 2. Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen“*

Die Maßnahme wird im Rahmen der Eingriffsvermeidung im LBP (Unterlage 19.1) ergriffen und verbindlich für das Vorhaben und die Umsetzung der Ersatzmaßnahme E 4 festgelegt.

Diese allgemeine Vermeidungsmaßnahme mit Artenschutzbezug wird im Rahmen der artenschutzrechtlichen Relevanzprüfung bereits berücksichtigt, da sie lediglich verbindlich auf die Einhaltung / Umsetzung allgemeiner Regelungen des BNatSchG verweist.

7 Relevanzprüfung

Anhand der abgeschätzten bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen des Vorhabens und unter Berücksichtigung der Empfindlichkeiten der geprüften Arten sowie ihres tatsächlichen Vorkommens können Betroffenheiten einzelner Tier- und Pflanzenarten von vornherein ausgeschlossen werden, weil sie beispielsweise außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens liegen oder keine Empfindlichkeiten gegenüber den Projektwirkungen aufweisen.

Ist eine Relevanz für einzelne Arten erkennbar, d. h. kann eine Betroffenheit (potenzielle Störung, Verlust) der Art nicht sicher ausgeschlossen werden, wird die Art im Rahmen der Konfliktanalyse noch detaillierter betrachtet.

7.1 Relevante Verbotstatbestände

Nachfolgend sollen die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG in Verbindung mit dem auf Eingriffsvorhaben bezogenen § 44 Abs. 5 BNatSchG, ausgehend von der Rechtsprechung und dem aktuellen Stand der Fachdiskussion, näher erläutert und inhaltlich konkretisiert werden.

Wie an anderer Stelle schon dargelegt, sind hinsichtlich zulässiger Eingriffe in Natur und Landschaft die „nur national“ besonders geschützten Arten von den artenschutzrechtlichen Verboten pauschal freigestellt. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich folglich nur auf die Arten des Anhang IV FFH-RL und die europäischen Vogelarten bzw. die Arten des § 54 BNatSchG.

Tötungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)

- Fang, Verletzung und Tötung wildlebender Tiere der besonders geschützten Arten
- Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen

Hinsichtlich des Schädigungsverbots (Verletzung, Tötung) ist zu prüfen, ob die Schädigungen mit Beeinträchtigungen der Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, z. B. bei der Baufeldfreimachung / Baudurchführung (§ 44 Abs. 5 S. 2 BNatSchG). Ist dies der Fall, wird die Verbotsfolge nicht ausgelöst, wenn die Beeinträchtigungen unvermeidbar sind und die ökologische Funktion, der vom Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Die Bezugsebene hierbei sind Fortpflanzungs- und Ruhestätten des lokalen Artbestands. Ein Verstoß liegt demnach vor, wenn die Beeinträchtigungen vermeidbar wären oder es zu einer signifikanten Verschlechterung des Erhaltungszustands des lokalen Bestandes kommt (BaySMI 2008).

Weiterhin ergeben sich bei Straßenbauvorhaben direkte Tötungen von Tieren mobiler Arten (wie Fledermäuse und Vögel) v. a. durch betriebsbedingte Kollisionen mit Kraftfahrzeugen. Gemäß der Begründung zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des BNatSchG fallen unvermeidbare Tierkollisionen nicht unter diesen Verbotstatbestand.

Dies bedeutet, dass der Tötungsverbotstatbestand bei äußerst seltenen Ereignissen wie dem zufälligen Hineinfliegen in den Verkehrsraum mit Kollision nicht erfüllt ist. Anders sieht es aus, wenn ausgeprägte Wanderwege und Wechselbeziehungen (z. B. Fledermausflugrouten, Amphibienwanderwege, Jagdhabitats in der Umgebung von Reproduktionsstätten etc.) durch stark befahrene Straßen zerschnitten werden und dadurch regelmäßig Verluste durch Kollisionen, also über das allgemeine Lebensrisiko hinaus, zu erwarten sind. Mit dem Unterlassen planerischer Gegenmaßnahmen wäre in solchen Fällen der Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG erfüllt.

Der erforderliche Aufwand zur artgerechten Reduzierung des vorhabenbedingten Kollisionsrisikos (Vermeidungsmaßnahmen, z. B. durch Anpflanzungen als Überflughilfen für Fledermäuse) richtet sich u. a. nach der Bedeutung der lokalen Population. Das Vermeidungsverbot ist dabei wegen des Gewichts in der Abwägung in der Regel voll auszuschöpfen.

Störungsverbot von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

- erhebliche Störung wildlebender Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten

Das Störungsverbot des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG stellt auf bestimmte Zeiten ab, die folgende Zeiträume umfassen:

Fortpflanzungszeiten	Balz / Werbung, Paarung, Nestwahl, Nestbau sowie Eiablage bzw. Reproduktion
Aufzuchtzeiten	Jungenaufzucht und -entwicklung
Mauserzeiten	jahreszeitlicher Wechsel des Federkleides bei Vögeln bzw. der Haarwechsel bei Säugetieren
Überwinterungszeiten	Phase der Inaktivität (gewöhnlich im Winter)
Wanderungszeiten	periodische Bewegung zwischen Gebieten als Teil des Lebenszyklus (gewöhnlich in Abhängigkeit von Jahreszeit oder veränderter Nahrungsgrundlage)

Die genannten Zeiten bedeuten faktisch ein ganzjähriges Störungsverbot, da die genannten Lebensphasen nahezu den gesamten individuellen Lebenszyklus abdecken (Kiel 2007).

Gemäß § 44 Abs. 2 BNatSchG liegt eine Störung nur vor, wenn diese erheblich ist, d. h. wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert. Nicht jede Störung löst somit den Verbotstatbestand aus, sondern nur eine relevante Störung, die zu einem negativen Effekt auf Populationsniveau führt. Dies ist insbesondere dann anzunehmen, wenn sich die Überlebenschancen, der Bruterfolg oder die Reproduktionsfähigkeit vermindern, wobei die Beurteilung einzelartbezogen zu erfolgen hat. Störungen, denen die betroffenen Individuen ausweichen können, ohne dass diese Auswirkungen auf die lokale Population mit sich bringen, sind demnach nicht relevant. Für das Zustandekommen eines Verbotstatbestands sind daher die Intensität der Störwirkung (temporär, dauerhaft) und die art-spezifische Differenzierung in Abhängigkeit von der Bestandssituation der jeweiligen Arten entscheidend (vgl. BaySMI 2008, Kiel 2007, Lüttmann 2007).

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

- Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wildlebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur

Unter Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind alle Teilareale des Gesamtlebensraums einer Art bzw. lokalen Population zu verstehen, die eine ökologisch-funktionale Bedeutung für die Fortpflanzung bzw. für das Überleben der Tiere während spezieller Ruhephasen haben (Kiel 2007). Nach LANA können die Fortpflanzungsstätten (Nist- und Brutstätten) und Ruhestätten (Wohn- und Zufluchtsstätten) auch zusammenfassend als Lebensstätten bezeichnet werden (LANA 2006).

Welche Habitatbestandteile unter Schutz fallen, ist artspezifisch und einzelfallbezogen zu bestimmen. Nahrungs- und Jagdbereiche, Flugrouten und Wanderkorridore fallen zunächst nicht in den Schutzbereich, solange sie nicht für den Funktionserhalt der Lebensstätte bedeutend sind und keinen essenziellen Habitatbestandteil darstellen (Kiel 2007b, LANA 2006).

Von einer Beschädigung oder Zerstörung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist auszugehen, wenn essenzielle Bestandteile dieser Lebensstätten verloren gehen und durch die Schädigung die Funktion dieser nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Die Zerstörung von Lebensstätten nicht standorttreuer Arten mit regelmäßigem Lebensstättenwechsel (viele Vogelarten) stellt außerhalb der Nutzungszeiten bei Nachweis geeigneter Ausweichmöglichkeiten keinen Verstoß gegen die artenschutzrechtlichen Vorschriften dar (Kiel 2007b). Auch eine Zerstörung von Nahrungsrevieren und allgemeinen Lebensräumen löst den Verbotstatbestand nicht aus, wenn die Beseitigung bzw. Beeinträchtigung solcher Teilhabitate sich nicht auf die Population der betroffenen Art auswirkt (LANA 2006).

Gem. § 44 Abs. 5 BNatSchG ist das Störungsverbot nicht tatbestandsmäßig, wenn die ökologische Funktion der vom Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang auch unter dem Ansatz von Vermeidungsmaßnahmen oder vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) weiterhin erfüllt wird.

7.2 Relevanzprüfung der Tier- und Pflanzenarten

7.2.1 Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen

Die Relevanzprüfung befasst sich mit den Arten, für die in der Vorprüfung eine weitere Prüferfordernis festgestellt worden ist. Bei den Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) betrifft dies den Fischotter, 13 Fledermausarten, die Zauneidechse und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

In der nachfolgenden Tabelle 10 wird Art für Art abgeprüft, ob Beeinträchtigungen durch das geplante Vorhaben zu erwarten sind. Dabei werden bei Arten, für die ein konkreter Nachweis im Umkreis des Untersuchungsgebiets (UG) vorliegt, der oder die konkreten Nachweisorte abgeprüft. Bei Arten ohne konkreten Nachweis im Untersuchungsgebiet, die lediglich potenziell im Vorhabengebiet vorkommen können, werden die im Vorhabengebiet vorhandenen, geeigneten Habitatstrukturen geprüft.

Können bau-, anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen auf die jeweilige Art ausgeschlossen werden, ist die Prüfung für diese Art beendet. Falls Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden können, bedarf es einer detaillierteren Betrachtung der Beeinträchtigungen auf die jeweilige Art im Rahmen der Konfliktanalyse.

Die Relevanzprüfung der Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) ergibt für die 14 geprüften **Fledermausarten kein weiteres Prüferfordernis**. Die wertgebenden fledermausrelevanten Strukturen im Untersuchungsgebiet (siehe dazu auch Abbildung 1, dunkelgrün: sehr relevante Multifunktionsräume) werden durch das Vorhaben nicht verändert (Talbereich der Weißen Elster mit gewässerbegleitenden Gehölzen, strukturreiche Laubwaldhabitate und Wald / Offenlandübergänge als Leitlinien). Der Ausbau der B 92 erfolgt im Bereich des bestehenden Beeinträchtigungsbandes und ist nicht mit einer Zäsur für bestehende Leitlinien verbunden.

Quartiere von Fledermäusen konnten im Rahmen der Sonderuntersuchung nicht nachgewiesen werden. Bei den durch das Vorhaben beanspruchten trassennahen Gehölzstrukturen kann es sich für einige Arten ggf. um randliche Bereiche von Jagdhabitaten handeln.

Im Rahmen des LBP werden diese Randstrukturen mittelfristig wiederhergestellt.

Bei der Realisierung der Ersatzmaßnahme E 4 kommt es zu temporärer Bautätigkeit und zur Entnahme einzelner Bäume in der Aue der Weißen Elster nördlich von Adorf. Dabei bleiben jedoch die für Fledermäuse wichtigen Gehölzstrukturen in der Elsteraue als Leitstrukturen erhalten. Mit der Schaffung von einem zusätzlichen ca. 500 m langen Gewässerarm der Weißen Elster gehen mittelfristig Verbesserungen der Habitatbedingungen für gewässergebundene Fledermausarten (z.B. Wasserfledermaus) aus.

Darüber hinaus liegt auch für die **Zauneidechse keine weitere Prüferfordernis** vor, da keine Habitate und keine Habitatstrukturen im direkten Vorhabenbereich vorhanden sind, die ihren speziellen Lebensraumanforderungen genügen. Die Zauneidechse ist auf kleinflächige, reich strukturierte Lebensräume mit einem Mosaik aus Gehölzen, Büschen, Grasflächen, offenen Bereichen und besonnten Steinhäufen angewiesen (34u GmbH & LfULG 2018a). Ein weiteres Prüferfordernis kann für die Zauneidechse nicht begründet werden.

Für den **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling entfällt ebenfalls ein weiteres Prüferfordernis**. Das Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet wurde im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Gebiet DE 5538-301 „Elstertal oberhalb Plauen“ näher untersucht (Unterlage 19.3). Dabei konnte festgestellt werden, dass im den Betrachtungsräumen zwei Fläche in der Aue der Weißen Elster als Habitate für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling fungieren. Beeinträchtigungen durch das geplante Ausbauvorhaben und die Ersatzmaßnahme E 4 können gänzlich ausgeschlossen werden. Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling bedarf daher keiner weiteren Prüfung im Rahmen der Konfliktanalyse.

Für alle geprüften Arten mit Ausnahme des Fischotters können Beeinträchtigungen durch das Vorhaben im Rahmen der Relevanzprüfung (Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel)) ausgeschlossen werden.

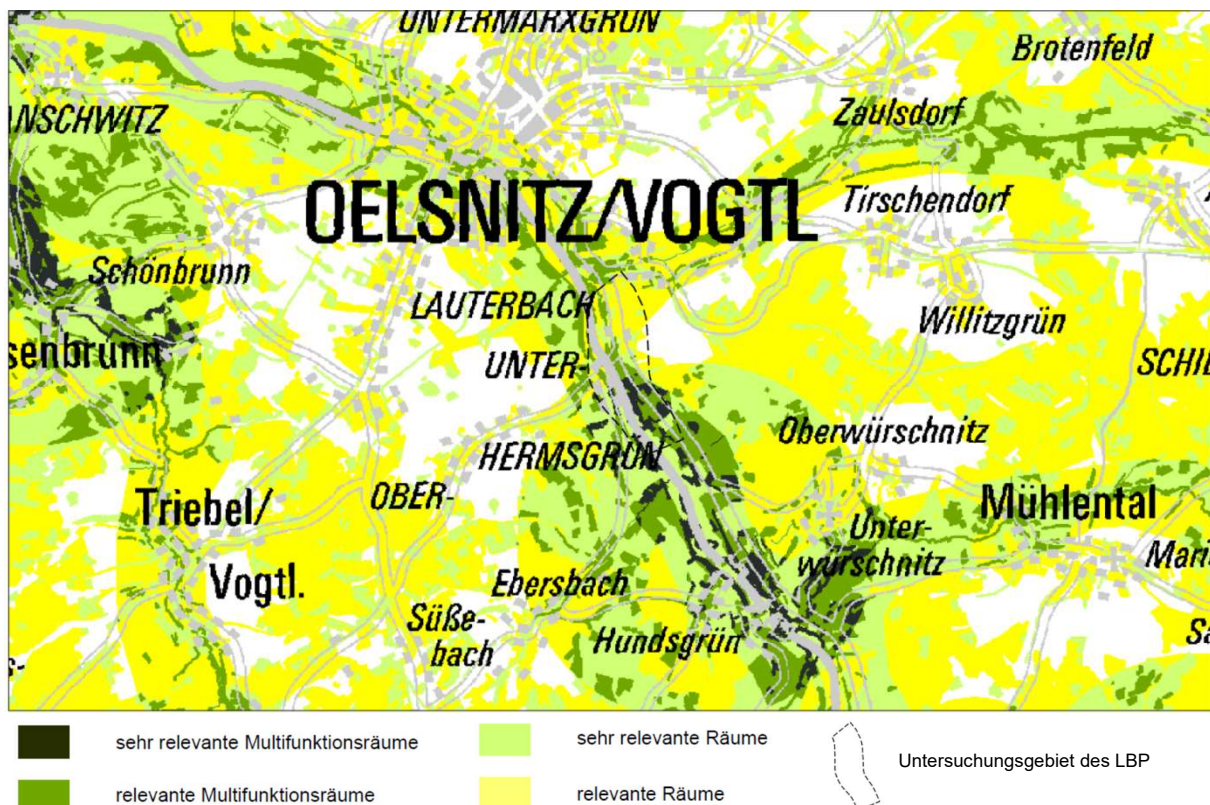


Abbildung 1: Mit dem Untersuchungsgebiet des LBP „B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853“ versehener Ausschnitt des Plans „Fledermausrelevante Räume aus fledermausrelevanten Strukturen, Talgebieten und Quartierpuffern“ aus „Gebiete mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse in der Region Chemnitz“, Planungsverband Region Chemnitz (Streich & Heinrich 2012)

Abkürzungen in Tabelle 10

Gefährdungsstatus nach Rote Liste Sachsen (LFULG 2015 und LFULG 2007):

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- V Art der Vorwarnliste (kein Gefährdungsstatus)
- D Daten unzureichend (kein Gefährdungsstatus)
- ★ ungefährdet (kein Gefährdungsstatus)
- keine Einschätzung

Im Zuge der Relevanzprüfung der Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) ergibt sich für den **Fischotter** weiterer Prüfbedarf im Rahmen der Konfliktanalyse.

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	x	-	3	Verlust von Lebensräumen; Gefährdung durch Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume durch neue Verkehrswege	x	-	-	Nachweise über Abfrage Artdatenbank (LRA 2017): Nachweis 2012 TU Dresden, Kotfund, an den Gleisen / Bahnübergang K 7853 im Elstertal nördlich von Unterhermsgrün; weitere Nachweise: 11/2016 Unterhermsgrün Brücke K 7853 / Weiße Elster (Blau / LISt GmbH); 05/2016 Brücke B 92 / Görnitzbach (Blau / LISt GmbH); stark auf Fließ- und Stillgewässer als Lebensraum angewiesene Art; der Fischotter nutzt wahrscheinlich den gesamten Verlauf der Weißen Elster als Migrationsleitlinie; das Vorhandensein eines Reproduktionslebensraumes ist nicht ausgeschlossen; mögliche Fallenwirkung von Baugruben – weiterer Prüfbedarf
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	-	x	2	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Rodung von Quartierbäumen	-	-	-	Kein Nachweis im Untersuchungsgebiet, Vorkommen kann aber nicht ausgeschlossen werden; nächstes planungsrelevantes Quartier weiter entfernt (nördlich Pausa). Baumbewohnende, stationäre Art; kleine Jagdgebiete im Wald und in gehölzreichen Lebensräumen; Jagd / Flug strukturgebunden in niedriger Höhe mit kurzem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEf} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen in Anspruch genommen / beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	x	x	3	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Rodung von Quartierbäumen und Sanierung von Quartiergebäuden	-	-	-	Zahlreiche Nachweise im Ortsverbund Unterhermsgrün, im Görnitzholz und auf den Grünland- und Ackerflächen entlang der B 92 (Große und Kleine Bartfledermaus durch Detektornachweise nicht auf Artniveau trennbar); nächste Sommerquartiere westlich Plauen, ein Winterquartier bei Eibenstock. Baumbewohnende, seltener gebäudebewohnende Art; regionaler Wanderer; Jagd in halboffenem Gelände, auf Gewässern, Weiden und insbesondere in gewässernahen Wäldern; strukturgebundener Flug (zum Jagdgebiet auch über offenes Gelände) in niedriger Höhe mit kurzem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen in Anspruch genommen / beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	x	x	2	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Sanierung von Quartiergebäuden und Rodung von Quartierbäumen	-	-	-	Zahlreiche Nachweise im Ortsverbund Unterhermsgrün, im Görnitzholz und auf den Grünland- und Ackerflächen entlang der B 92 (Große und Kleine Bartfledermaus durch Detektornachweise nicht auf Artniveau trennbar); bis 2000 gab es zahlreiche Nachweise in Oelsnitz, seit 2000 nur noch Einzel-funde nördlich/nordwestlich Adorf und in Plauen; nächste Sommerquartiere westlich Plauen, ein Winterquartier bei Eibenstock. Gebäudebewohnende, seltener baumbewohnende Art; regionaler Wanderer; Jagd im Wald, aber auch im halboffenen Gelände und auf Gewässern; strukturgebundener Flug in niedriger Höhe mit kurzem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen in Anspruch genommen / beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	x	x	★	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Rodung von Quartierbäumen und Sanierung von Quartiergebauten	-	-	-	Zahlreiche Nachweise entlang der gesamten Weißen Elster; planungsrelevantes (Sommer-)Quartier südöstlich Unterhermsgrün, nächstes Winterquartier westlich Oelsnitz, hohe Bedeutung der Elsteraue als Austauschlinie und Jagdhabitat. Baumbewohnende, seltener gebäudebewohnende Art; regionaler Wanderer; Jagd über stehenden / langsam fließenden Gewässern und im Wald; strukturgebundener Flug entlang traditioneller Flugstraßen in niedriger Höhe mit kurzem bis mittlerem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebauten. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	x	x	3	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Sanierung von Quartiergebauten und Rodung von Quartierbäumen	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz; nächste Quartiere weit entfernt (Sommerquartier nordwestlich Oelsnitz, Winterquartier nördlich Klingenthal). Gebäudebewohnende, seltener baumbewohnende Art; regionaler Wanderer; Jagd im Wald, insbesondere wenn der Boden vegetationsfrei; zum Teil freier, zum Teil strukturgebundener Flug in niedriger Höhe mit großem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebauten. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferkriterium / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	x	x	V	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Sanierung von Quartiergebäuden und Rodung von Quartierbäumen	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz; planungsrelevante Quartiere nördlich Adorf (Sommer-/Zwischenquartier) und bei Posseck (Sommerquartier / Wochenstube). Gebäude- und baumbewohnende Art; regionaler Wanderer; Jagd im Wald, auf Offenland und im Siedlungsbereich; strukturgebundener Flug insbesondere entlang von linearen Gehölzstrukturen in niedriger Höhe mit kleinem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	x	x	V	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Sanierung von Quartiergebäuden und Rodung von Quartierbäumen	-	-	-	Sehr zahlreiche Nachweise im gesamten Untersuchungsgebiet – dominante Fledermausart; nächstes Vorkommen bei Triebel (Einzelfund). Gebäudebewohnende, seltener baumbewohnende, stationäre Art; Jagd überall, außer auf ausgeräumter Ackerflur; bedingt strukturgebundener Flug in niedriger Höhe mit kleinem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	x	x	V	Gefährdung durch Rodung von Quartierbäumen und Sanierung von Quartiergebauten	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz sowie auf den Grünlandflächen südlich Dreihöf; nächste Vorkommen westlich Schöneck und westlich Sachsgrün (jeweils Einzelfunde). Baumbewohnende, seltener gebäudebewohnende Art; Fernwanderer; Jagd im freien Luftraum (nicht strukturgebunden), oft Orientierung an Gewässern; freier Flug in großer Höhe mit großem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebauten. Art weist nur eine sehr geringes Kollisionsrisiko auf. – Prüfung abgeschlossen
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	x	x	2	Gefährdung durch Rodung von Quartierbäumen	-	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün, sowie auf den Ackerflächen entlang der B 92 nördlich Dreihöf; nächstes planungsrelevantes Quartier bei Hermsgrün (Sommerquartier / Wochenstube), aber auch zahlreiche weitere Vorkommen und Quartiere im Erzgebirge. Baumbewohnende, stationäre, wenn auch wanderfähige Art; Jagd im Wald, an Gewässern, auf Ackerflächen sowie an Gebäuden und Straßenlampen; Flug im freien Luftraum in geringer bis großer Höhe mit geringem bis großem Aktionsradius. Art weist nur eine geringes Kollisionsrisiko auf. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Breitflügel- fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	x	x	3	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Sanierung von Quartiergebäuden	-	-	-	Nachweis im Ortsverbund Hermsgrün; nächstes planungsrelevantes Quartier weit entfernt bei Leubnitz (Wochenstube). Gebäudebewohnende, stationäre, wenn auch wanderfähige Art; Jagd in Siedlungsgebieten und Parks, an Straßenlaternen sowie auf Weideland und an Gehölzrändern; freier, aber auch strukturgebundener Flug in mittlerer Höhe mit kleinem Aktionsradius. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. – Prüfung abgeschlossen
Mopsfledermaus	<i>Barbastrella barbastellus</i>	x	x	2	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Rodung von Quartierbäumen und Sanierung von Quartiergebäuden	-	-	-	Nachweis im Bereich von Gehölz- und Grünlandflächen östlich der B 92 nördlich Dreihöf; nächstes planungsrelevantes Quartier bei Pirk (Winterquartier), aber auch zahlreiche Vorkommen nördlich Adorf und bei Oelsnitz (v.a. Winterquartiere und ein Zwischenquartier). Baum- und gebäudebewohnende, stationäre Art; Jagd in lichten Altwaldbeständen und über Waldwiesen; vegetationsgebundener Flug entlang von Schneisen und Waldwegen in niedriger bis großer Höhe mit geringem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene straßennahe Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen in Anspruch genommen / beeinträchtigt. – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	x	x	V	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Rodung von Quartierbäumen und Sanierung von Quartiergebäuden	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz (Braunes und Graues Langohr durch Detektornachweise nicht auf Artniveau trennbar); nächstes planungsrelevantes Quartier bei Hermsgrün (Sommer- und Winterquartier sowie Wochenstube), aber auch zahlreiche Vorkommen im Vogtland und Erzgebirge. Baum- und gebäudebewohnende, stationäre Art; Jagd im Wald und in gehölzreichen bis halboffenen Landschaften, auf Extensivgrünland sowie in Siedlungen; Flug strukturgebunden in niedriger Höhe mit geringem Aktionsradius. Durch das Vorhaben in Anspruch genommene Gehölz- und Waldbestände (V 3 _{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) stellen keine potenziell geeigneten Quartierbäume dar. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen beeinträchtigt – Prüfung abgeschlossen
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	x	x	2	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Sanierung von Quartiergebäuden	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz (Braunes und Graues Langohr durch Detektornachweise nicht auf Artniveau trennbar); nächste Vorkommen weit entfernt bei Plauen (Einzelfund) und Auerbach (Sommerquartier). Gebäudebewohnende, stationäre Art; Jagd in Siedlungen und über extensiven Ackerflächen; meist freier Flug, seltener strukturgebunden in niedriger bis mittlerer Höhe mit geringem Aktionsradius. Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen beeinträchtigt – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Rauhaut- fledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	x	x	3	Gefährdung durch Zerstörung von Leitstrukturen sowie durch Rodung von Quartierbäumen und Sanierung von Quartiergebäuden	-	-	-	<p>Nachweis an der Kläranlage nördlich von Adorf und südlich davon in der Elsteraue, am Tetterweinbach sowie entlang der Weißen Elster; (Endl 2018)).</p> <p>Baumbewohnende, seltener gebäudebewohnende Art; Fernwanderer entlang von Küsten und Flusstälern; Jagd in wasserreichen Waldgebieten und häufig auch an Straßenlampen; strukturgebundener Flug insbesondere entlang von linearen Gehölzstrukturen in mittlerer bis großer Höhe mit kleinem bis mittlerem Aktionsradius, aber auch Überflug von offenen Flächen.</p> <p>Bei dem durch das Vorhaben (Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung Elsterschleife“) in Anspruch genommenen Gehölz- und Waldbeständen werden höhlenreiche Altholzbäume ausgespart. Außerdem werden durch V_{3CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Fortpflanzungszeit) Verbotstatbestände ausgeschlossen.</p> <p>Das Vorhaben beinhaltet keinen Eingriff in Quartiergebäude. Es werden keine für die Art relevanten Grenzstrukturen betroffen.</p> <p>– Prüfung abgeschlossen</p>

Tabelle 10: Relevanzprüfung Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im Untersuchungsgebiet	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weiteres Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	x	x	3	Verlust von Lebensräumen; Gefährdung durch Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume durch neue Verkehrswege	-	-	-	Nachweis im MTB 5639nw; Vorkommen der sonnenliebenden Art auf reich strukturierten Flächen mit einem Mosaik aus Gehölzen, Büschen, Grasflächen, offenen Bereichen und insbesondere Steinhäufen; Wald-/Gehölzränder an Bahngleisen bieten daher oftmals gute Bedingungen; entsprechende Habitatstrukturen gibt es im Vorhabenbereich nicht, eine potenzielle Betroffenheit durch das Vorhaben kann ausgeschlossen werden – Prüfung abgeschlossen
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	x	x	★	Verlust von Lebensräumen; Gefährdung durch Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume durch neue Verkehrswege	-	-	-	Nachweis in der Elsteraue, westlich der Weißen Elster im Süden des UGs (Betrachtungsraum 1) und in der Elsteraue nördlich von Adorf (Betrachtungsraum 2). Vorkommen auf Grünland mit enger Bindung an Bestände des Großen Wiesenknopfes; Beeinträchtigungen durch das geplante Vorhaben können ausgeschlossen werden (siehe auch FFH-Verträglichkeitsprüfung, Unterlage 19.3) – Prüfung abgeschlossen

7.2.2 In Sachsen auftretende Vogelarten

Die Relevanzprüfung befasst sich mit den Arten, für die in der Vorprüfung ein weiteres Prüferfordernis festgestellt worden ist. Bei den in Sachsen auftretenden Vogelarten betrifft dies 31 Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung sowie 56 häufige Brutvogelarten.

In Tabelle 11 (Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung) und Tabelle 12 (häufige Brutvogelarten) wird Art für Art abgeprüft, ob Beeinträchtigungen durch das geplante Vorhaben zu erwarten sind. Dabei werden bei Arten, für die ein konkreter Nachweis im Umkreis des Untersuchungsgebiets vorliegt, der oder die konkreten Nachweisorte abgeprüft. Bei Arten ohne konkreten Nachweis im Untersuchungsgebiet, die jedoch potenziell im Vorhabengebiet vorkommen können, werden die im Vorhabengebiet vorhandenen, geeigneten Habitatstrukturen geprüft. Können bau-, anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen auf die jeweilige Art ausgeschlossen werden, ist die Prüfung für diese Art beendet. Falls Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden können, bedarf es einer detaillierteren Betrachtung der Beeinträchtigungen für die jeweilige Art im Rahmen der Konfliktanalyse.

Im Zuge der Relevanzprüfung der in Sachsen auftretenden Vogelarten ergibt sich für die Arten **Neuntöter und Klappergrasmücke weiterer Prüfbedarf** im Rahmen der Konfliktanalyse.

Abkürzungen in den Tabellen 11 und 12

Gefährdungstatus nach Rote Liste Sachsen (LfULG 2015):

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- V Art der Vorwarnliste (kein Gefährdungstatus)
- D Daten unzureichend (kein Gefährdungstatus)
- ★ ungefährdet (kein Gefährdungstatus)
- keine Einschätzung

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferförmnis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	-	x	n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Brutvogel in Feldgehölzen und Baumgruppen offener Landschaften sowie in lichten Wäldern mit ausgeprägter Krautschicht; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	x	x	3	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Koloniebrüter an hohen Bauwerken, insbesondere mit Spalten oder Nischen, aber auch in Baumhöhlen und an Felswänden; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	x		x	V	-	500 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis außerhalb der Grenzen des UGs auf den Ackerschlägen östlich der B 92 im Abstand von ca. 230 m zur Straße; Brutvogel großräumig offener, gehölzarter Fluren, v.a. Ackerschläge, seltener auch im Siedlungsrandbereich; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 500 m unwahrscheinlich; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	x		n.b.	V	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün (außerhalb des UGs) sowie in der Elsteraue nahe der B 92 am südlichen Rand des UGs und nördlich Adorf; Brutvogel in lichten Baumbeständen mit lückenhafter Bodenvegetation und Felsenelementen, auch in Siedlungsnähe; Brutstätten in höhlenreichen Altholzbäumen; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	x		n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis in Elsteraue nahe der K 7853; Brutvogel lichter, gebüschreicher Laub-/Mischgehölze; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	-	x	x	★	-	400 m Effektdistanz; kritischer Schallpegel 58 dB (A) tags	-	-	-	Vorkommen in lichten Laubbaumbeständen und Offenland; Brutstätten in höhlenreichen Altholzbäumen (v.a. Buche); sehr hohe Effektdistanz; mittlere Lärmempfindlichkeit; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	x		x	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün (außerhalb des UGs); Brutvogel halboffener Landschaften mit Laubbaum-Restwäldern und Flurgehölzen, insbesondere in Fließgewässerräumen; Brutstätten in höhlenreichen Altholzbäumen; Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	-	x	x	★	-	200 m Fluchtdistanz	-	-	-	Brutvogel größerer Wälder, seltener in Feldgehölzen oder Stadtrandlagen; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der Fluchtdistanz von 200 m unwahrscheinlich, lediglich als Nahrungsgast; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	x	x	★	-	500 m Effektdistanz; kritischer Schallpegel 58 dB (A) tags	-	-	-	Brutvogel in Wald-Offenlandgebieten; Brutstätten in höhlenreichen Altholzbäumen (v.a. Buche), seltener in Felsenhöhlen; sehr hohe Effektdistanz; mittlere Lärmempfindlichkeit; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben daher nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	x	x	V	-	200 m Störradius der Kolonie	-	-	-	Art tritt im Untersuchungsgebiet nur als Wintergast auf; enge Bindung an Gewässer, artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben daher nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	-	x	x	V	-	300 m Effektdistanz, 58 dB (A) tags	-	-	-	Vorkommen in Gebieten mit sehr diverser Struktur; erhöhte Effektdistanz; mittlere Lärmempfindlichkeit; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 300 m unwahrscheinlich; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	x		x	★	-	200 m Fluchtdistanz	-	-	-	Nachweis in der Elsteraue nahe der K 7853; Brutvogel in Wäldern aller Art und Gehölzen in der freien Landschaft; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der Fluchtdistanz von 200 m unwahrscheinlich, lediglich als Nahrungsgast; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	-	x	n.b.	3	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Kolonie- und Einzelbrüter an Gebäuden, sofern Baumaterial in Form von lehmigen Pfützen oder schlammigen Ufern vorhanden ist; potenzielle Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x		x	★	x	200 m Effektdistanz	x	x	-	Nachweis im Bereich des Feldgehölzes und angrenzender Ackerflächen östlich der B 92; Brutvogel offener bis halb-offener, strukturreicher und störungsarmer Landschaften, sofern größere Insektenarten vorkommen; Brutstätten auf Büschen oder niedrigen Bäumen; erhöhte Effektdistanz; Beeinträchtigung durch Verlust des Feldgehölzes nördlich Dreihöf nicht auszuschließen – weiterer Prüfbedarf
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	x		x	V	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün (außerhalb des UGs); Kolonie- und Einzelbrüter an Gebäuden, insbesondere Großviehanlagen, sofern Baumaterial in Form von lehmigen Pfützen oder schlammigen Ufern vorhanden ist; potenzielle Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	x	x	★	x	20 m Fluchtdistanz 47 db(A) nachts	-	-	-	Brutvogel in Wäldern, Restwäldern oder waldnahen Baumgruppen mit einem kleinflächigen Mosaik aus Althölzern, Dickungen und Blößen; Brutstätten hauptsächlich in Schwarzspechthöhlen in alten Rotbuchen; nur eine sehr geringe Fluchtdistanz, aber sehr lärmempfindlich; artspezifische Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	-	x	x	★	x	300 m Fluchtdistanz	-	-	-	Brutvogel in Feldgehölzen der Agrarlandschaften oder Flussaue; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Fluchtdistanz von 300 m unwahrscheinlich, lediglich als Nahrungsgast; artspezifische Brutstätten unmittelbar im Vorhabengebiet (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	x	x	2	-	50 m Fluchtdistanz	x	-	-	Koloniebrüter, oft im Bereich von Ortschaften, in Industriegebieten und an Bahnanlagen; nicht lärmempfindlich und nur eine geringe Fluchtdistanz; kein Kolonienachweis im UG; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	-	x	x	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Brutvogel in Bach- und Flussaue, an Stillgewässern und Kläranlagen mit üppiger Krautschicht, Gräsern oder Feuchtgebüsch; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	x		x	★	x	300 m Effektdistanz 58 dB (A) tags	-	-	-	Nachweis südlich des UGs; Vorkommen in ausgedehnten Nadel-/Mischwäldern; mittlere Lärmempfindlichkeit; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 300 m unwahrscheinlich; Brutstätten in höhlenreichen Altholzbäumen; Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	x		x	2	x	500 m Fluchtdistanz	-	-	-	Nachweis südlich des UGs; Brutvogel in Waldgebieten; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Fluchtdistanz von 500 m unwahrscheinlich; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	x	x	3	-	150 m Fluchtdistanz	-	-	-	Brutvogel reich gegliederter Landschaften mit Nadelwaldanteil, aber auch in Ortsrandnähe; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der Fluchtdistanz von 150 m unwahrscheinlich, lediglich als Nahrungsgast; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	x	x	★	x	500 m Effektdistanz 58 dB(A) tags	-	-	-	Brutvogel in größeren Nadelwäldern mit reich strukturierten Altholzbeständen und Höhlenbäumen, insbesondere Spechthöhlen; mittlere Lärmempfindlichkeit; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 500 m unwahrscheinlich; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	x		x	V	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis südlich des UGs; stark an Gewässer gebundene Art; Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüfergebnis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	x	x	★	-	100 m Fluchtdistanz	-	-	-	Brutvogel in der Umgebung; Nest an hohen Gebäuden, sehr selten an Bäumen oder Felsen; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	-	x	x	★	-	50 m Fluchtdistanz	-	-	-	Nachweise außerhalb des UG; Brutvogel offener Feld- und Wiesenflächen mit einer hohen, Deckung gebenden Krautschicht; hohe Lärmempfindlichkeit, Vorkommen und Brutstätten unmittelbar an der B 92 aufgrund Fluchtdistanz und Fehlens geeigneter Habitatstrukturen unwahrscheinlich – Prüfung abgeschlossen
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	-	x	x	2	x	50 m Fluchtdistanz 47 dB(A) nachts	-	-	-	Brutvogel des Offenlands, insbesondere feuchte Wiesen mit Hochstaudenfluren / Gebüsch; sehr geringe Fluchtdistanz, aber sehr lärmempfindlich; Vorkommen und Brutstätten unmittelbar an der B 92 aufgrund Fluchtdistanz und Fehlens geeigneter Habitatstrukturen unwahrscheinlich – Prüfung abgeschlossen
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	x	x	★	-	500 m Effektdistanz, kritischer Schallpegel 58 dB (A) tags	-	-	-	Brutvogel lockerer Wälder, insb. sofern Altholzbäume mit Höhlen vorhanden sind, aber auch baumbestandener Ortslagen; Brutstätten in Höhlenbäumen oder an hohen Gebäuden; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 500 m unwahrscheinlich, lediglich als Nahrungsgast; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 11: Relevanzprüfung Vögel – Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	x		x	V	-	500 m Effektdistanz, kritischer Schallpegel 58 dB (A) tags	-	-	-	Nachweis südlich des UGs; Brutvogel halboffener Landschaften; Brutstätten in Feldgehölzen, Waldresten und Waldrändern, aber auch in Siedlungen; Brut ausschließlich in vorhandenen Nestern anderer Arten; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 500 m unwahrscheinlich, lediglich als Nahrungsgast; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	x	x	V	-	300 m Effektdistanz 58 dB(A) tags	-	-	-	Brutvogel feuchter, stark gegliederter, lockerer Mischwälder; mittlere Lärmempfindlichkeit; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 300 m unwahrscheinlich; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind daher nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	x	-	V	x	100 m Effektdistanz	-	-	-	Art im Untersuchungsgebiet vermutlich Zugvogel; keine Horste im UG und dessen Umgebung, artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben daher auszuschließen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Zahlreiche Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG anzunehmen; Vorkommen in unterholzreichen Baumbeständen mit vegetationsfreien Bodenpartien, aber auch in waldähnlichen, lichten Baumbeständen und an Waldrändern; Vorkommen auch in städtischen Siedlungsgebieten und direkt an Straßen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen bei Dreihöfen, an der Elsteraue sowie bei Unterhermsgrün wahrscheinlich; Brutvogel der offenen / halboffenen Landschaft, der ländlichen Siedlungen und der Bergbaulandschaften; erhöhte Effektdistanz; Brutstätten an Gebäuden, in Felsnischen oder an Uferböschungen; geeignete Brutstätten sind von dem geplanten Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Zahlreiche Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art sowie in Flurgehölzen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernisse / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	x		n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis bei Dreihöf; Brutstätten in niedrigen Hecken und Gebüsch; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Zahlreiche Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG wahrscheinlich; Vorkommen in Wäldern aller Art, aber auch in Siedlungsbereichen mit Großgrün; insbesondere auch Fichtenforste im Stangenholzalter mit wenig ausgeprägter Strauch- und Krautschicht; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	x		n.b.	★	-	300 m Effektdistanz; kritischer Schallpegel 58 dB (A) tags	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art, insbesondere in Laub- und Mischwäldern und Waldresten; mittlere Lärmempfindlichkeit; Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Effektdistanz von 300 m unwahrscheinlich; Brutstätten in höhlenreichen Altholzbäumen; Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	x		n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise bei Dreihöf; Brutvogel der offenen Landschaft mit Hecken und Laubholzgebüsch; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Gornitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art sowie in Flurgehölzen, insbesondere reich gegliederter und halboffener Art; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Elster	<i>Pica pica</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG wahrscheinlich, insbesondere bei Dreihöf und Unterhermsgrün; Brutvogel der offenen, mit Gehölzen durchsetzten Landschaft, insbesondere auch begrünter Ortschaften und auch direkt an Verkehrswegen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	x	n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Vorkommen in Fichtenforsten; erhöhte Effektdistanz; Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	-	x	n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Brutvogel der offenen Landschaft mit Krautschicht und erhöhten Singwarten, oft in Still- und Fließgewässernähe; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise bei Dreihöf; Brutvogel des städtischen und ländlichen Siedlungsrandes zur offenen, gebüschreichen Feldflur, auch an Waldrändern; dichte Waldgebiete und gehölzarme Innenstädte meidend; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	x		n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis südlich des UGs; Vorkommen in lichten / jungen Vorwäldern und Flurgehölzen; erhöhte Effektdistanz; Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in altholzreichen Laub-/Laubmischwäldern; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Gartengrasrücken	<i>Sylvia borin</i>	x		n.b.	V	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün (außerhalb des UGs), im Görnitzholz sowie nördlich von Adorf; Brutstätten in dichten, bodennahen Gehölzen, aber auch in Gehölzstreifen und Waldresten der offenen Landschaft; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün im Randbereich der Elsteraue; Vorkommen der stark an Gewässer gebundenen Art mit erhöhter Effektdistanz unmittelbar an der B 92 unwahrscheinlich; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis im Görnitzholz; Fichtenforste bewohnende Art; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG anzunehmen; Brutvogel des städtischen und ländlichen Siedlungsraumes mit lockerem Baumbestand und Staudenbewuchs, aber auch in Feldgehölzen und an Waldrändern; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	x		x	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise auf Grünland und in der Elsteraue nahe Dreihöf und in der Elsteraue nördlich Adorf; Brutplätze in Gebüsch mit gut ausgeprägter Krautschicht; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis im Ortsverbund Unterhermsgrün (außerhalb des UGs); Vorkommen in lichten Laubmischwäldern mit lückiger Strauch- und Krautschicht, aber auch an Waldrändern und an Waldwegen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis bei Dreihöf; waldbewohnende Art; erhöhte Effektdistanz; Brutplätze auch in aufgelockerten Gebüschzonen und Ruderalfluren; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V _{3CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise südlich des UGs; stark auf Nadelgehölze angewiesene Art; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V _{3CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen bei Dreihöf sowie im Ortsverbund von Unterhermsgrün wahrscheinlich; Brutvogel des städtischen und ländlichen Siedlungsraumes sowie an Felsformationen und in Bergbaulandschaften; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	x		n.b.	V	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise bei Dreihöf sowie im Ortsverbund Unterhermsgrün (außerhalb des UGs); Brutvogel des städtischen und ländlichen Siedlungsraumes, auch längere Zeit innerhalb von Gebäuden lebend und an und in Gebäuden brütend, aber auch gebüschbrütend; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V _{3CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis auf der Grünlandfläche südlich Dreihöf; Gebüschbrüter, vor allem in Nadelgehölzen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in lichten, gegliederten Laub-/Laubmischwäldern, aber auch in Obstplantagen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	x		n.b.	V	-	100 m Effektdistanz	x	x	-	Nachweis im Bereich des Feldgehölzes und angrenzender Ackerflächen östlich der B 92; Brutvogel der offenen Landschaft und Waldränder mit Dickicht; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen; Beeinträchtigung durch Verlust des Feldgehölzes jedoch nicht auszuschließen – weiterer Prüfbedarf

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Brutstätten in höhlenreichen Wäldern mit hohem Altholzanteil; erhöhte Effektdistanz; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Kleinspecht	<i>Dendrocopus minor</i>	-	x	n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Vorkommen in lichten Laub-/Mischwäldern sowie an Waldrändern; erhöhte Effektdistanz; Bruthöhlen überwiegend in Weichlaubholzbäumen; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Zahlreiche Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG wahrscheinlich; Vorkommen in Wäldern aller Art sowie in Flurgehölzen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	x	n.b.	★	-	500 m Fluchtdistanz	-	-	-	Vorkommen unmittelbar an der B 92 aufgrund der hohen Fluchtdistanz von 500 m unwahrscheinlich; Brutstätten unmittelbar im Vorhabensbereich (Trassenbereich der B 92) sind nicht anzunehmen – Prüfung abgeschlossen
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	-	X	n.b.	★	-	keine Angabe	-	-	-	Brutvogel an hohen Gebäuden, insbesondere mit Spalten oder Fugen, seltener an Bäumen; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; waldgebundene Art, insbesondere Nadelwälder; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Zahlreiche Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in gut entwickelten Gehölzen; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	x		n.b.	★	-	200 m Fluchtdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG anzunehmen; Brutvogel offener bis halboffener Landschaften, insbesondere gehölzreiche Flussauen, aber auch in ländlichen Siedlungsbereichen und Grünanlagen, seltener auch gebäudebrütend in Großstädten; kein spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen / nicht lärmempfindlich, aber erhöhte Fluchtdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art, insbesondere in Randbereichen zur offenen Flur und in Siedlungen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	x	n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Vorkommen in Uferbereichen von Still- und Fließgewässern; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Zahlreiche Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern und Gehölzen aller Art, sofern eine Strauchschicht sowie vegetationslose Stellen vorhanden sind; auch direkt an Straßen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in lichten, reich strukturierten Mischwäldern; Brutstätten oft in Fichtegehölzen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise bei Dreihöf, im Görnitzholz, in der Elsteraue im südlichen Teil des UGs, sowie in der Elsteraue nördlich von Adorf; Vorkommen in unterholzreichen Baumbeständen mit vegetationsfreien Bodenpartien, aber auch in waldähnlichen, lichten Baumbeständen und an Waldrändern; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Fichtenforste bewohnende Art; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis bei Dreihöf; waldbewohnende Art; Brutplätze v.a. in von höhlenreichen Laubbäumen dominierten Gehölzen; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen, potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüfergebnis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG wahrscheinlich; Brutvogel der halboffenen Landschaft mit höheren Laubbäumen und Baumgruppen; Brutstätten auch in Alleen, Obstgärten und Feldgehölzen, aber auch in Innenstädten und an verkehrsreichen Straßen; geschlossene Wälder meidend; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	x		n.b.	-	-	keine Angabe	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen bei Dreihöfen sowie im Ortsverbund Unterhermsgrün wahrscheinlich; Brutvogel des städtischen und ländlichen Siedlungsraumes; Brutstätten an hohen, nischenreichen Gebäuden, seltener an Felsen; artspezifische Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Sumpfmehle	<i>Parus palustris</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz; Vorkommen in Wäldern aller Art, sofern höhlenreiche Altholzbäume vorhanden sind; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	x	n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Vorkommen in Auenbereichen von Fließgewässern; erhöhte Effektdistanz; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweise im Görnitzholz und bei Dreihöf; Vorkommen in Nadelwäldern aller Art, insbesondere Fichtenforste; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	x		n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis bei Dreihöf; Vorkommen in höhlenreichen Laub-/Mischwäldern; Brutstätten in höhlenreichen Wäldern mit hohem Altholzanteil; erhöhte Effektdistanz; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG wahrscheinlich; Brutvogel des städtischen und ländlichen Siedlungsraumes, insbesondere mit hohem Baumbestand, aber auch in Feldgehölzen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im gesamten UG wahrscheinlich, insbesondere in der Elsteraue; Baumbrüter der halboffenen und offenen Landschaft in Nähe feuchter, kurzrasiger Wiesen und Weiden; Brutplätze an Laubbaumbestockungen, Ufer- und Feldgehölzen; geschlossene Waldgebiete meidend; erhöhte Effektdistanz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art, insbesondere mit Altholz oder Fichtenstangenholz; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	x		n.b.	V	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis im Görnitzholz; Vorkommen in Laubwäldern aller Art, insbesondere mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht; erhöhte Effektdistanz; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art, sofern höhlenreiche Altholzbäume vorhanden sind; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

Tabelle 12: Relevanzprüfung Vögel – häufige Brutvogelarten (europäische Vogelarten) (Fortsetzung)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenziell Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Anhang I VSchRL	wesentliche Empfindlichkeiten gegenüber Wirkfaktoren des Vorhabens	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			weitere Prüferfordernis / Ausschlusskriterium
								baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	x		n.b.	V	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis im Görnitzholz; Fichtenforste bewohnende Art; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	x		n.b.	★	-	100 m Effektdistanz	x	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in Wäldern aller Art, insbesondere mit strukturreicher Strauch- und Krautschicht, aber auch in Flurgehölzen; potenzielle Inanspruchnahme von Brutstätten wird durch V 3 _{CEF} (Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit) ausgeschlossen – Prüfung abgeschlossen
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	x		n.b.	★	-	200 m Effektdistanz	-	-	-	Nachweis ohne genaue Verortung, Vorkommen im Görnitzholz anzunehmen; Vorkommen in lichten / jungen Vorwäldern und in Flurgehölzen; erhöhte Effektdistanz; geeignete Brutstätten sind durch das geplante Vorhaben nicht betroffen – Prüfung abgeschlossen

7.2.3 Zusammenfassung der Relevanzprüfung

In die Relevanzprüfung gingen alle nicht in der Vorprüfung ausgeschlossenen Arten ein.

Es wurden 17 Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) und 87 Vogelarten betrachtet. Für 16 Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) und 84 Vogelarten konnten mögliche Betroffenheiten durch das Vorhaben ausgeschlossen werden.

Für die verbleibenden drei Arten aus der Artengruppe der Säugetiere und Vögel sind somit in einem nächsten Prüfschritt – der Konfliktanalyse – die einzelnen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände abzu prüfen.

Tabelle 13: Ergebnis der Relevanzprüfung (streng geschützte Tier- und Pflanzenarten und in Sachsen vorkommende Vogelarten)

Artengruppe	Σ	weiteres Prüferfordernis
Säugetiere (ohne Fledermäuse)	1	1
Fledermäuse	14	0
Reptilien	1	0
Schmetterlinge	1	0
Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung	31	1
häufige Brutvogelarten	56	1
Summe	104	3

Im Ergebnis der Relevanzprüfung wird festgestellt, dass für eine Säugetier- sowie zwei Vogelarten anlage- und baubedingte Beeinträchtigungen nicht von vornherein auszuschließen sind. Die Arten Fischotter, Neuntöter und Klappergrasmücke sind daher der Konfliktanalyse zu unterziehen.

8 Konfliktanalyse

Als zu betrachtende Artengruppen sind für die Konfliktanalyse die Artgruppe der Säugetiere und Vögel mit insgesamt drei Arten relevant. In einer artbezogenen Wirkprognose ist zu prüfen, ob für die relevanten Arten die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG in Verbindung mit § 44 Abs. 5 BNatSchG eintreten. In nachfolgender Tabelle sind die artenschutzrechtlich eingehender zu prüfenden Arten dargestellt.

Tabelle 14: In der Konfliktanalyse zu prüfende Arten

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Nachweis im UG	Nachweis in der Umgebung	potenzielles Vorkommen im Vorhabengebiet	Rote Liste Sachsen	Beeinträchtigung durch das Vorhaben			Seite Artbogen
						baubedingt	anlagebedingt	betriebsbedingt	
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	x	x		3	x	-	-	91
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x			★	x	x	-	94
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	x			V	x	x	-	97

8.1 Methodik der artbezogenen Wirkprognose

In der artbezogenen Wirkprognose ist zu prüfen, ob für die ausgewählten relevanten Arten die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG in Verbindung mit § 44 Abs. 5 BNatSchG eintreten.

Die Prüfung der Verbotstatbestände erfolgt für jede Art einzeln anhand einheitlicher Artenbögen. Dadurch können die artenschutzrechtlichen Sachverhalte artbezogen übersichtlich dargestellt werden.

Nach Eintragung des Schutzstatus wird die Art charakterisiert. Neben allgemeinen Lebensraumsprüchen und Verhaltensweisen wird die Verbreitung in Deutschland bzw. in Sachsen beschrieben (jeweils nach 34u GmbH und LfULG, LfULG 2019b, Steffens et al. 2013 und Schrauth 2019). Weiterhin folgen Angaben, ob die Art im Untersuchungsraum nachgewiesen wurde oder ob potenziell mit ihrem Vorkommen gerechnet werden muss. Anschließend werden die Empfindlichkeit der Art und mögliche Gefährdungsfaktoren dargestellt.

Innerhalb der eigentlichen Konfliktanalyse werden die Beeinträchtigungen ermittelt, denen die Art ausgesetzt ist. Dabei werden die projektspezifischen Wirkfaktoren den spezifischen Empfindlichkeiten der jeweiligen Art gegenübergestellt. Es wird geprüft, welche der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG in Verbindung mit § 44 Abs. 5 BNatSchG für die Arten zutreffen bzw. zu erwarten sind.

8.2 Prüfung der Verbotstatbestände

8.2.1 Fischotter

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art Fischotter <i>(Lutra lutra)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 (gefährdet) <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3 (gefährdet)		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <p>Der Fischotter ist ein semiaquatisch lebendes Säugetier. Die Art ist in der Regel sehr scheu und nachtaktiv. Auf ihren nächtlichen Streifzügen durch ihr Jagdgebiet können Entfernungen bis zu 28 km zurückgelegt werden.</p> <p>Fischotter sind ausgesprochene Einzelgänger, die sich hauptsächlich von Fischen, Weichtieren, Nagetieren, kleineren Wasservögeln und teilweise von Aas ernähren. Lebensraum sind fischreiche natürliche Gewässer (Still- u. Fließgewässer) in ganz Europa, Nordwestafrika und Kleinasien. Aufgrund des sehr hohen Jagddruckes in der Vergangenheit, der Flussregulierung und Verbauung ist der Fischotter in weiten Teilen seines ursprünglichen Lebensraumes ausgestorben/ verschollen (weite Teile Westdeutschlands) oder vom Aussterben bedroht.</p> <p>Die Paarungszeit der Fischotter ist nicht auf eine bestimmte Jahreszeit fixiert, so dass ganzjährig Jungotter angetroffen werden können. Ein Wurf besteht aus 1 bis 3 Jungtieren, die nach 2 Monaten beginnen schwimmen und tauchen zu lernen. Die Geburt erfolgt in speziellen Mutterbauen, die eigens hergerichtet werden. Sonst werden natürliche Höhlen entlang des Gewässers (z. B. unterspülte Wurzelbereiche) oder verlassene Höhlen anderer Tiere genutzt. Da der Fischotter keinen Winterschlaf hält, ist der Zugang zu eisfreien offenen Gewässern für ihn überlebensnotwendig. Natürliche Feinde des Fischotters sind Wolf und Luchs und aufgrund der Seltenheit der vorgenannten Arten vor allem freilaufende Hunde.</p>		
Artspezifische Empfindlichkeit <p>Kollisionen mit Fahrzeugen insbesondere an Straßen entlang von Gewässern bzw. diese kreuzend, ohne dass Querungsmöglichkeiten durch Brücken oder Durchlässe vorhanden sind.</p>		

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art Fischotter <i>(Lutra lutra)</i>
<p>Verbreitung</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>Verbreitung in Deutschland</p> <p>In weiten Teilen Westdeutschlands und im westlichen Teil Ostdeutschland nahezu ausgestorben/ verschollen. Großflächig nur in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und im Osten von Sachsen. Ausbreitungstendenzen in Richtung Westen entlang der Elbe und ihrer Nebenflüsse.</p> <p><u>Verantwortung Deutschlands:</u> Für die großflächigen Bestände im Osten Deutschlands besteht eine besondere Schutzbedürftigkeit als Grundlage für eine natürliche Wiederbesiedlung Deutschlands durch die Art und zur Erhaltung der Art generell.</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>Verbreitung in Sachsen</p> <p>In Sachsen hat der Fischotter seinen Verbreitungsschwerpunkt im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet sowie den angrenzenden Naturräumen. Seit den 1980er Jahren eroberte er verstärkt Lebensräume an Fließgewässern zurück, so dass mittlerweile stabile Vorkommen auch in der südlichen Oberlausitz, in der Sächsischen Schweiz, im Elbtal und Osterzgebirge sowie im mittel- und westsächsischen Tief- und Hügelland nachgewiesen sind.</p> </div> </div> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich </div> <p>Nachweise an Brücke K 7853 / Weiße Elster (Blau, LIST GmbH, 2016) und an Brücke B 92 / Görnitzbach (Blau, LIST GmbH, 2016) sowie am Bahnübergang K 7853 im Elstertal bei Unterhermsgrün (Kotfund, A. Eckert. Bacheloararbeit TU Dresden Forstzoologie, 2012)</p> <p>Die Art nutzt wahrscheinlich den gesamten Verlauf der Weißen Elster als Migrationsleitlinie.</p>		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere unvermeidbar bau- und anlagebedingt gefangen, verletzt oder getötet?</p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p>V 4_{CEF} Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster</p> <p>Durch das geplante Vorhaben ist das Störungsrisiko der Art potenziell gegeben. Die Vermeidungsmaßnahme V 4_{CEF} beinhaltet eine nächtliche Baubeschränkung und dient dem Schutz der dämmerungs- und nachtaktiven Art Fischotter vor bauzeitlichen Beeinträchtigungen (Nachtbauverbot zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang).</p> <p>Außerdem sind im Bereich der Weißen Elster keine offenen Gruben mit Fallenwirkungen für Fischotter zulässig. Gruben sind entweder abzudecken oder so zu gestalten, dass ein Verlassen der Abgrabungen für die Art aus eigenen Kräften möglich ist.</p> <p>Das bau- und anlagebedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung des Tötungs- und Verletzungsrisikos)?</p> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art Fischotter <i>(Lutra lutra)</i>
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p>V 4_{CEF} Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster Durch das geplante Vorhaben ist das Störungsrisiko der Art potenziell gegeben. Die Vermeidungsmaßnahme V 4_{CEF} beinhaltet eine nächtliche Baubeschränkung und dient dem Schutz der dämmerungs- und nachtaktiven Art Fischotter vor bauzeitlichen Beeinträchtigungen (Nachtbauverbot zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang). Außerdem sind im Bereich der Weißen Elster keine offenen Gruben mit Fallenwirkungen für Fischotter zulässig. Gruben sind entweder abzudecken oder so zu gestalten, dass ein Verlassen der Abgrabungen für die Art aus eigenen Kräften möglich ist.</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> -</p> <p>Kann die ökologische Funktion, der vom Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden?</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit. <input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
entfällt		

8.2.2 Neuntöter

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art <i>Neuntöter (Lanius collurio)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland ★ (<i>ungefährdet</i>) <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen ★ (<i>ungefährdet</i>)		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <p>Der Neuntöter ist ein Brutvogel der gut strukturierten, offenen und halboffenen Landschaften. Bevorzugt wird extensiv genutzte Kulturlandschaft (Trocken- und Magerrasen, Heidegebiete, Heckenlandschaften, Weinberge, Streuobstwiesen). Auch gebüschreiche Feldgehölze und Waldränder, Truppenübungsplätze, Bergbaufolgelandschaften, Brachen, Ödland, An- und Aufwuchsflächen und verwilderte Gärten werden besiedelt.</p> <p>Nester und Sitzwarten befinden sich in Sträuchern und lockeren Gebüschgruppen, bevorzugt in Dornensträuchern. Bei der Sitzwartenwahl ist der Neuntöter oft tageszeitenabhängig standorttreu. Die Nahrungssuche erfolgt auf vegetationslosen oder kurzrasigen Flächen. Das Beutespektrum umfasst Insekten, Spinnen und Kleinsäuger, wobei Insekten den Hauptbestandteil der Nahrung bilden. Der Neuntöter neigt bei gutem Nahrungsangebot zu Vorratshaltung, wofür Insekten und Kleinsäuger auf Dornen aufgespießt werden.</p> <p>Es erfolgt eine Brut pro Jahr mit einem Gelege von 4 bis 7 Eiern. Die Brutdauer beträgt 14 bis 16 Tage, die Nestlingszeit 13 bis 15 Tage.</p> <p>Zur Überwinterung zieht der Neuntöter ins südöstliche Afrika (von Uganda und Südkenia bis Südafrika).</p>		
Artspezifische Empfindlichkeit <ul style="list-style-type: none"> - Sukzession auf Truppenübungsplätzen und in der Bergbaufolgelandschaft, fehlende Heckenpflege - Aufforstung von Brachflächen, Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung 		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Deutschland Nahezu flächendeckendes Vorkommen, nur im Norden eher lückenhafte Besiedlung. In den Marschen, der Westfälischen Bucht, dem Osnabrücker Hügelland und dem Niederrheinischen Tiefland fehlend. Nur in geringer Dichte im nordwestdeutschen Tiefland und im Alpenvorland. Verbreitungsschwerpunkt sind das Nordostdeutsche Tiefland und die Mittelgebirgsregionen. </div> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Sachsen Brutvogel in ganz Sachsen mit geringerer Dichte im Bergland, in den Kammagen des Erzgebirges zum Teil fehlend. </div> </div> Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich Nachweis im Umfeld eines Feldgehölz nördlich Dreihöf mit einem Brutpaar		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art <i>Neuntöter (Lanius collurio)</i>
<p>Werden Tiere unvermeidbar bau- und anlagebedingt gefangen, verletzt oder getötet?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>V 3_{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit</p> <p>Die Inanspruchnahme des Feldgehölzes nördlich von Dreihöf stellt für die Art Neuntöter einen Teilverlust eines Habitates dar. Die Art wurde im Untersuchungsgebiet nur an dieser Stelle nachgewiesen.</p> <p>Durch die Bauzeitenregelung wird ein Eintreten von Tötungstatbeständen verbindlich ausgeschlossen (Ausschluss von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG).</p> <p>Liegt unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen kein signifikant erhöhtes Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Art vor?</p> <p>Das bau- und anlagebedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung des Tötungs- und Verletzungsrisikos)?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p>V 3_{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit</p> <p>A 8_{CEF} Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen</p> <p>Die Inanspruchnahme des Feldgehölzes nördlich von Dreihöf stellt für die Art Neuntöter einen Teilverlust eines Habitates mit Auswirkungen bezüglich der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeit dar.</p> <p>Mit der Bauzeitenregelung (V 3_{CEF}) wird ein Eintreten von Störungstatbeständen ausgeschlossen. Die vorgezogene Anlage / Aufwertung von Heckenstrukturen (A 8_{CEF}) sichert den Erhaltungszustand der lokalen Population. Dies erfolgt über die Schaffung / Bereitstellung von Habitatstrukturen (insbesondere während der Bauzeit und in den ersten Jahren nach Neuanlage des Feldgehölzes).</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art <i>Neuntöter (Lanius collurio)</i>
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>A 8_{CEF} Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen</p> <p>Mit der bauzeitlichen Inanspruchnahme und Rodung des Feldgehölzes nördlich von Dreihöf ist für die Art Neuntöter der Teilverlust eines Habitates verbunden. Mittelfristig wird der Gehölzbestand des Feldgehölzes lage- und funktionsgleich wiederhergestellt. Der bauzeitlich eintretende Teilverlust des Habitates wird durch die vorgezogene Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen ausgeglichen (Maßnahme A 8_{CEF} als artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme).</p> <p>Die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten der lokalen Population des Neuntöters kann durch eine vorgezogene Aufwertung von Habitaten im Umfeld des Eingriffes im Zusammenhang mit bestehenden Habitatstrukturen der umgebenden Landschaftsräume dauerhaft aufrechterhalten werden.</p> <p>Kann die ökologische Funktion, der vom Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
entfällt		

8.2.3 Klappergrasmücke

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art <i>Klappergrasmücke (Sylvia curruca)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland ★ (<i>ungefährdet</i>) <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V (<i>Vorwarnliste</i>)		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <p>Die Klappergrasmücke ist ein Brutvogel der offenen Landschaft und Waldränder, aber auch des Siedlungs- bereichs. Im Vergleich zu anderen Grasmückenarten bevorzugt sie kompaktere Büsche und horizontal stärker ge- schlossene Dickichte, gerne auch mit Überschildung durch Bäume. Auch größere Nadelwaldgebiete werden bis in den Kern besiedelt, dort aber insbesondere Lichtungen und vertikal vollständig begrünte Randbereiche. Die Klappergrasmücke zeigt eine Vorliebe für die Baumart Fichte, auch alleinstehend außerhalb von Wäldern. In Siedlungen stellen Friedhöfe, durchgrünte Wohngebiete sowie Kleingärten mit (zum Teil verwilderten) Beeren- sträuchern, Hecken, niedrigen Koniferen und Ziergehölzen geeignete Habitate und Brutplätze dar.</p> <p>Nester befinden sich häufig in Fichte, Ligusterhecken und Beerensträuchern, überwiegend in Bodennähe (in etwa 1 Meter Höhe).</p> <p>Das Nahrungsspektrum reicht von Insekten und Insektenlarven über Spinnen bis hin zu Beeren.</p> <p>Es erfolgt eine Brut pro Jahr mit einem Gelege von 3 bis 5 Eiern. Die Brutdauer beträgt 11 bis 13 Tage, die Nestlingszeit 11 bis 14 Tage.</p> <p>Zur Überwinterung zieht die Klappergrasmücke ins östliche Afrika (Äthiopien und Sudan).</p>		
Artspezifische Empfindlichkeit <ul style="list-style-type: none"> - Rodung von Feldhecken und Flurgehölzen - Zurückdrängung von Gehölz- und Waldsäumen sowie von Dickungen innerhalb von Hochwaldkomplexen - Nichtbeachtung von Brutzeiten bei Hecken- und Gehölzpflegemaßnahmen 		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Verbreitung in Deutschland</p> <p>Nahezu flächendeckendes Vorkommen, aber oft nur in geringer Bestandsdichte.</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Verbreitung in Sachsen</p> <p>Brutvogel in ganz Sachsen mit deutlicher Dichtedifferenz zwischen Siedlungsbaltungen und Gebieten mit geringer Ortsdichte. Verbreitungsschwerpunkt in Heidewäldern des Tieflands sowie in Fichtenwäldern des Westerzgebir- ges. Auch in höheren Lagen vorkommend.</p> </div> </div> <p>Verbreitung im Untersuchungsraum</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich </div> <p>Nachweis im Umfeld eines Feldgehölz nördlich Dreihöf mit einem Brutpaar</p>		

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art <i>Klappergrasmücke (Sylvia curruca)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere unvermeidbar bau- und anlagebedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
V 3_{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit		
Die Inanspruchnahme des Feldgehölzes nördlich von Dreihöf stellt für die Art Klappergrasmücke den Teilverlust eines Habitates dar. Die Art wurde im Untersuchungsgebiet nur an dieser Stelle nachgewiesen.		
Durch die Bauzeitenregelung wird ein Eintreten von Tötungstatbeständen verbindlich ausgeschlossen (Ausschluss von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG).		
Liegt unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen kein signifikant erhöhtes Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Art vor?		
Das bau- und anlagebedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung des Tötungs- und Verletzungsrisikos)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Das betriebsbedingte Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
<input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
V 3_{CEF} Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit		
A 8_{CEF} Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen		
Die Inanspruchnahme des Feldgehölzes nördlich von Dreihöf stellt für die Art Klappergrasmücke einen Teilverlust eines Habitates mit Auswirkungen bezüglich der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeit dar.		
Mit der Bauzeitenregelung (V 3 _{CEF}) wird ein Eintreten von Störungstatbeständen ausgeschlossen. Die vorgezogene Anlage / Aufwertung von Heckenstrukturen (A 8 _{CEF}) sichert den Erhaltungszustand der lokalen Population. Dies erfolgt über die Schaffung / Bereitstellung von Habitatstrukturen (insbesondere während der Bauzeit und in den ersten Jahren nach Neuanlage des Feldgehölzes).		
Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden. <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Projektbezeichnung <i>B 92 Ausbau Knotenpunkt mit K 7853</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen</i>	Betroffene Art <i>Klappergrasmücke (Sylvia curruca)</i>
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>A 8_{CEF} Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen</p> <p>Mit der bauzeitlichen Inanspruchnahme und Rodung des Feldgehölzes nördlich von Dreihöf ist für die Art Klappergrasmücke der Teilverlust eines Habitates verbunden. Mittelfristig wird der Gehölzbestand des Feldgehölzes lage- und funktionsgleich wiederhergestellt. Der bauzeitlich eintretende Teilverlust des Habitates wird durch die vorgezogene Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen ausgeglichen (Maßnahme A 8_{CEF} als artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme).</p> <p>Die ökologische Funktion der Fortpflanzungsstätten der lokalen Population der Klappergrasmücke kann durch eine vorgezogene Aufwertung von Habitaten im Umfeld des Eingriffes im Zusammenhang mit bestehenden Habitatstrukturen der umgebenden Landschaftsräume dauerhaft aufrechterhalten werden.</p> <p>Kann die ökologische Funktion, der vom Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Das Eintreten des Verbotstatbestandes kann ausgeschlossen werden.</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes <input checked="" type="checkbox"/> kann ausgeschlossen werden, Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> kann nicht ausgeschlossen werden, Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
entfällt		

9 Übersicht der artenschutzrechtlichen Maßnahmen

In die Beurteilung des Vorliegens artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände sind sowohl Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, die direkt am Vorhaben ansetzen, als auch gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) einzubeziehen (LANA 2006).

Diese Maßnahmen können bereits durch andere Planungen (LBP, FFH-VP) aufgrund festgestellter erheblicher Beeinträchtigungen von Natur- und Landschaft bzw. der Schutz- und Erhaltungsziele festgesetzt worden sein. Bei der Prüfung der Verbotstatbestände wurde folgende artenschutzrechtliche Maßnahme berücksichtigt:

Tabelle 15: Zusammenfassende Übersicht der artenschutzrechtlich begründeten Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände

Nr.	Maßnahmenbeschreibung und Ziel	Zielarten
Vermeidungsmaßnahme (Unterlage 19.1 LBP)		
V 3_{CEF}	Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit Die Baufeldfreimachung (Rodung von Gehölzen) darf nur außerhalb der Brutzeit der im Gebiet vorkommenden Brutvogelarten durchgeführt werden. Sie ist ausschließlich zwischen 01.10. und 28.02. durchzuführen. Ziel: Vermeidung von Individuenverlusten innerhalb der regelmäßigen Brutzeit bzw. der Vermeidung der Schädigung oder Zerstörung von Nestern und Eiern.	Gehölzbrüter, Arten des Waldes und des Offenlands
V 4_{CEF}	Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster Die nächtliche Baubeschränkung dient dem Schutz der dämmerungs- und nachtaktiven Art Fischotter vor bauzeitlichen Beeinträchtigungen (Nachtbauverbot zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang). Außerdem sind im Bereich der Weißen Elster keine offenen Gruben mit Fallenwirkungen für Fischotter zulässig. Gruben sind entweder abzudecken oder so zu gestalten, dass ein Verlassen der Abgrabungen für die Art aus eigenen Kräften möglich ist.	Fischotter
vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme aus vorliegendem ASB (übernommen in Unterlage 19.1 LBP)		
A 8_{CEF}	Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen Aufwertung eines ca. 4 m breiten Feldwegesaums durch Erhalt bestehender Einzelgehölze und vorgezogene Neupflanzungen von Sträuchern und einzelnen Heistern. Damit werden für die Arten Neuntöter und Klappergrasmücke geeignete Habitatstrukturen im räumlichen Zusammenhang des Eingriffes geschaffen.	Arten des Halboffenlandes (Neuntöter, Klappergrasmücke)

10 Zusammenfassung

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen, plant den Ausbau des Knotenpunkts der B 92 mit der K 7853 südlich Oelsnitz einschließlich einer externen Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung Elsterschleife“ nördlich von Adorf. Der vorliegende Artenschutzbeitrag untersucht die Auswirkungen dieses Vorhabens und die Umsetzung der Ersatzmaßnahme E 4 „Aktivierung Elsterschleife“ auf die europarechtlich und national geschützten Arten.

Die Prüfung bezüglich des Eintretens der Verbotstatbestände erfolgt in den drei Schritten:

- Vorprüfung
- Relevanzprüfung
- Konfliktanalyse

Von den 347 zu prüfenden Arten konnte im Rahmen der Vorprüfung für 243 Arten das Eintreten von Verbotstatbeständen ausgeschlossen werden.

Im Zuge der Relevanzprüfung konnten von den verbleibenden 104 Arten für weitere 101 Arten keine relevante Beeinträchtigung festgestellt werden. Für die Konfliktanalyse verblieben somit zwei Arten aus der Gruppe der Vögel und eine Art aus der Gruppe der Säugetiere, für die eine detailliertere Prüfung mittels des Formblatts Artenschutz durchgeführt wurde. Die Konfliktanalyse für die Arten Neuntöter, Klappergrasmücke und Fischotter kam zu dem Ergebnis, dass bei der Durchführung der entsprechenden artenschutzrechtlichen Schutzmaßnahmen das Eintreten der Verbotstatbestände ebenfalls ausgeschlossen werden kann.

Die Artenschutzbelange werden mit folgenden Maßnahmen bewältigt:

- | | |
|--------------------------|---|
| V 3_{CEF} | Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit |
| V 4_{CEF} | Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang der Weißen Elster |
| A 8_{CEF} | Anlage und Aufwertung von Heckenstrukturen |

Es gibt keine Hinweise, dass Artenschutzbelange einer Genehmigung des Vorhabens entgegenstehen.

11 Quellenverzeichnis

Gesetze, Normen, Richtlinien

Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 440) geändert worden ist.

Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) in der Fassung vom 06. Juni 2013 (Sächs-GVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (Sächs-GVBl. S. 782) geändert worden ist.

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) – Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (92/43/EWG).

Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) – Richtlinie des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (2009/147/EG).

Literatur

34u GmbH und LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2018a): *Lacerta agilis* (Linnaeus, 1758) / Zauneidechse (Sachsen). Artensteckbrief. Online abrufbar unter https://www.artensteckbrief.de/?BL=20012&ID_Art=87. Das Online-Angebot auf www.artensteckbrief.de ist inhaltlicher Bestandteil des Internetportals www.multibasecs.de.

34u GmbH und LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2018b): *Lutra lutra* (Linnaeus, 1758) / Fischotter (Sachsen). Artensteckbrief. Online abrufbar unter https://www.artensteckbrief.de/?BL=20012&ID_Art=158. Das Online-Angebot auf www.artensteckbrief.de ist inhaltlicher Bestandteil des Internetportals www.multibasecs.de.

34u GmbH und LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2018c): *Botrychium matricariifolium* (A. Braun ex Döll) W.D.J. Koch / Ästige Mondraute (Sachsen). Artensteckbrief. Online abrufbar unter https://www.artensteckbrief.de/?BL=20012&ID_Art=989. Das Online-Angebot auf www.artensteckbrief.de ist inhaltlicher Bestandteil des Internetportals www.multibasecs.de.

- 34u GmbH und LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2018d): *Lanius collurio* (Linnaeus 1758) / Neuntöter (Sachsen). Artensteckbrief. Online abrufbar unter https://www.artensteckbrief.de/?BL=20012&ID_Art=514. Das Online-Angebot auf www.artensteckbrief.de ist inhaltlicher Bestandteil des Internetportals www.multibasecs.de.
- Fuchs, E.; Sigmund, N.; Wittig, U. (2013): Gebiete mit besonderer avifaunistischer Bedeutung in der Region Chemnitz. Fachliche Grundlagen für Landschaftsrahmenplanung, Regionalplanung und Naturschutzbehörden. Herausgegeben vom Planungsverband Region Chemnitz (PVRC) in Zusammenarbeit mit der Ingenieurgruppe Chemnitz GbR.
- Garniel, A.; Mierwald, U. (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“.
- Gassner, E. et al. (2008): Entwicklung von Methoden zur Umsetzung der Eingriffsregelung und artenschutzrechtlicher Regelungen des BNatSchG sowie Entwicklung von Darstellungsformen für landschaftspflegerische Begleitpläne im Bundesstraßenbau, Gutachten F+E Projekt Nr. 02.0233/2003/LR im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).
- Gellermann, M.; Schreiber, M. (2007): Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs- und Zulassungsverfahren. Leitfaden für die Praxis. In: Claus Carlsen (Hrsg.) – Natur und Recht Schriftenreihe Band 7. Berlin Heidelberg.
- Hardtke, H.-J.; Ihl, A. (2000): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Herausgegeben vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG).
- Hauer, S.; Ansorge, H.; Zöphel, U. (2009): Atlas der Säugetiere Sachsens. Herausgegeben vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG).
- Heinrich, Ursula; Streich, F. (2013): Gebiete mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse in der Region Chemnitz. Fachliche Grundlagen für Landschaftsrahmenplanung, Regionalplanung und Naturschutzbehörden. Herausgegeben vom Planungsverband Region Chemnitz (PVRC).
- LANA (2006): Hinweise der LANA zur Anwendung des europäischen Artenschutzes bei der Zulassung von Vorhaben und bei Planungen. Beschlossen auf der 93. LANA-Sitzung am 29.05.2006 und gemäß dem Beschluss der 67. UMK vom 26./26. Oktober ergänzt. Online abrufbar unter http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/web/babel/media/ana_hinweise_artenschutz.pdf.
- LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2017a): Prüfschema Artenschutz. Arbeitshilfen Artenschutz. Online abrufbar unter: https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/Pruefschema_100319.pdf.

LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2017b): Tabellen „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“ (Version 2.0, Stand 12.05.2017) und „In Sachsen auftretende Vogelarten“ (Version 2.0, Stand 30.03.2017). Arbeitshilfen Artenschutz. Online abrufbar unter: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>.

LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2019a): Rasterverbreitungskarten (MTB-Q). Arbeitshilfen Artenschutz. Stand: Februar 2019. Online abrufbar unter: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>.

LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2019b): Neuntöter – *Lanius collurio* (L., 1758). Vogelarten. Online abrufbar unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8258.htm>.

Reck, H.; Herden, C.; Rassmus, J.; Walter, R. (2001): Die Beurteilung von Lärmeinwirkungen auf freilebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume. Grundlagen und Konventionsschlüsse für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie. Heft 44.

Schrauth, H. (2019): Klappergrasmücke. Vögel Deutschlands. Artensteckbrief. Online abrufbar unter <http://voegel-deutschland.de/Klappergrasmuecke.html>.

SMWA – Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2012): Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse, Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen

Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H.; Ulbricht, J. (2013): Brutvögel in Sachsen. Herausgegeben vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Dresden.

Zöphel, U.; Steffens, R. (2002): Atlas der Amphibien Sachsens. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Herausgegeben vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG).

schriftliche Mitteilungen

Landratsamt des Vogtlandkreises (02/2017): digitale faunistische Datensätze aus (Artdaten der Zentrealen Artdatenbank Sachsen über Landratsamt Vogtlandkreis, zum Vorhaben B 92 Ausbau KP mit K 7853, Stand 20.02.2017)

Landratsamt des Vogtlandkreises (02/2020): digitale faunistische Datensätze aus (Artdaten der Zentrealen Artdatenbank Sachsen über Landratsamt Vogtlandkreis, zum Vorhaben B 92 Ausbau KP mit K 7853, Stand 02/2020)

LISt GmbH (Blau LISt GmbH 2016): Daten über Fischotter-Nachweise im Umfeld des Untersuchungsgebietes.